

Evangelisch in Dinkelsbühl

März - Mai 2025
29. Jg. Nr. 2



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Zeiten der Dürre und der Blüte – „Die Rose von Jericho“



Foto (Ausschnitt): Congerdesign auf Pixabay

Editorial	2	Gottesdienste im März / Feierabendmahl / Osternacht	20
Angedacht: „Die Rose von Jericho“	3	Gottesdienste im April / Osterführung Heilig-Geist	21
Impressionen: Verabschiedung Dekan Spahlinger	4-5	Gottesdienste im Mai / Atmet auf am Abend	22
Vorstellung Pfarrer Sichert (Vertretung Vakanz)	6	Besondere Gottesdienste	23
Vorstellung Dekanin Uta Lehner	7	Abschied von Andreas Raab / Mittagsläuten St. Paul	24
Ev.-Luth. Dekanatsbezirk an Sulzach und Wörnitz	8	Rückblick: Frauenfrühstück / Frühjahrssammlung Diakonie	25
Rückblick: Adventskonzert mit Ehrungen	9	Neues aus der Bücherei	26
Rückblick: Dinkelsbühler Tisch	10	Fastenaktion 2025 / Fastenkalender „Himmlisch wandeln“	27
Jahreslosung 2025 – Kinder, Konfis und Senioren	11	Gabenstatistik 2024	28
Für Kleine und Große, Alt und Jung	12	Termine und Veranstaltungen	29/30
Aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	13	Seniorentreff „Kaffee und mehr“ / Gruppe 55+	31
Aus der Konfi-Arbeit	14	Frauenwanderungen „Gemeinsam unterwegs“	32/33
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025	15	Veranstaltungen der Ev. Bildungswerke	34/35
Ev. Jugend im Dekanat: Rückblick, Aktuelles	16/17	Diakonie Dinkelsbühl / Freud und Leid	36/37
Neues aus der Bonhoeffer-Krippe	18	Veranstaltungen im Überblick	38
Die Seite für Kinder	19	Angebote in der Gemeinde / Hilfreiche Adressen	39/40

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Frühling steht vor der Tür. Lassen Sie sich einladen zum Leben, allen schlechten Nachrichten zum Trotz – von dem Gott, der uns alle bei sich zu Gast sein lässt. Er ist es, der uns einen Platz schenkt auf dieser Erde. Dieser Gott des Lebens tischt für uns auf: Er lädt uns ein zu Sonnenaufgang und Frühlingszwiebeln, zu Tulpen und erstem Schnittlauch. Dieser Gott schenkt uns voll ein – ganze Becher mit Holundersirup und Maibowle! Und er erfüllt uns mit Freude am Werden und Wachsen, lässt uns teilhaben an der Fülle des Frühjahrs!

Seien Sie Gast in unseren Gottesdiensten, verreisen Sie gedanklich im Weltgebetstagsgottesdienst auf die Cook-Inseln, erfahren Sie Gottesdienstgemeinschaft beim Feierabendmahl am Gründonnerstag MA(H)L ganz anders, lassen Sie sich in der Osternacht von der hoffnungsvollen Botschaft der Auferstehung anstecken, erleben Sie mit uns Gottesdienst an einem ganz anderen Ort, dem Feuerwehrhaus. Feiern Sie mit Jugendlichen unserer Gemeinde das Fest der Konfirmation oder radeln Sie in Gemeinschaft zum Himmelfahrtsgottesdienst an der Ulrichskapelle oder ...

Seien Sie Gast in unseren Gruppen und Kreisen, die hier im Gemeindebrief ihre Aktivitäten vorstellen. Seien Sie mittendrin in unserem bunten und vielfältigen Gemeindeleben!

Ich freue mich daran, dass wir zusammen Gäste Gottes sind und dieses Frühjahr zu einem Fest des Lebens werden lassen – allem anderen zum Trotz!

Herzlich

Ihre Pfarrerin Kathrin Scheibenberger



Foto: Hilbricht

Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Lieber Leser, liebe Leserin,
so wie auf dem Titelbild, aber auch so wie hier auf dem Bild kann sie aussehen – die „Rose von Jericho“.



Foto: Hans auf Pixabay

Hier ist sie nicht besonders schön. Sie ist braun. Sie ist ganz trocken. Rund ist sie wie ein Ball. Sie sieht hier nicht besonders aus, aber sie ist doch eine ganz besondere Pflanze: Sie stammt aus den Wüstengebieten Israels und Jordaniens. Lange, lange Zeit kann sie ganz ohne Wasser auskommen, in diesem trockenen Zustand. Wenn sie trocken ist, ist sie leicht wie ein Ball und wird in der Wüste vom Wind weitergerollt, bis sie irgendwo Wasser findet.

Wenn Wasser sie benetzt und die Wurzeln ins Wasser reichen, geschieht ein Wunder: Die trockene, zusammengerollte Pflanze öffnet sich langsam. Sie blüht auf. Die trockenen Blätter entrollen sich, werden grün und glatt, so wie auf dem Titelbild. Ist es wieder trocken, so zieht sie sich wieder zusammen und wird braun und trocken. Sie sieht wieder aus wie abgestorben, wie tot. Aber wenn sie wieder mit Wasser in Berührung kommt, lebt sie von Neuem auf. Wirklich ein Wunder! Die Pflanze ist wie tot, völlig vertrocknet und wird durch Wasser zu neuem Leben erweckt.

Die „Rose von Jericho“ wird deshalb auch „Auferstehungspflanze“ genannt. Sie kann deutlich machen: Wie das Wasser eine Rose erweckt, so hat Gott Christus auferweckt und so wird Gott auch uns auferwecken. Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11, 25)

Und gleichzeitig wird die „Rose von Jericho“ zu einem Bild für unser Leben, zu dem Dürre und Wüstenzeiten genauso gehören wie Zeiten der Lebendigkeit, der Blüte und Freude.

Manchmal fühlen wir uns schon mitten im Leben wie tot. Auch in unserem Leben gibt es Wüstenzeiten, Durststrecken, schwierige Zeiten, Zeiten der Trauer, der

Krankheit und des Leids, der Einsamkeit, des Streits, der Enttäuschung, der Sorge angesichts politischer Entwicklungen und von so viel Not auf dieser Welt. Wir fühlen uns mutlos, lustlos, traurig, verzweifelt, manchmal wie gelähmt. Wir fühlen uns entwurzelt – wie die Rose. Wir sind in uns gekehrt und verschlossen wie die Rose und ziehen uns zurück von der Außenwelt, um uns vor ihr zu schützen. Wir können uns vielleicht nicht vorstellen, wieder zu lachen, begeistert zu sein. Wir sind vielleicht wie gelähmt, wie versteinert, wie vertrocknet.

Das Leben, die Lebensfreude ist gewichen, wie bei den Freunden Jesu nach seinem Tod am Kreuz. Wir fühlen uns fast wie tot. Wie die Rose von Jericho, wenn sie kein Wasser hat. Aber von der Rose von Jericho können wir lernen, dass das nicht so bleiben muss. Wenn die Zeit reif ist und sie Wasser spürt, geschieht das Wunder.

Nach der Passionszeit, dem Leidensweg Jesu und seinem Tod am Kreuz kommt Ostern, die Freude über seine Auferstehung, die Hoffnung, die uns daraus erwächst. Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch im Tod.“ (Johannes 11, 25)

Wie die Rose von Jericho mit ihren Wurzeln Halt sucht, so können wir im österlichen Glauben Halt finden. Und wie die Rose mit ihren Wurzeln das Wasser aufnimmt, so können wir durch den Glauben Kraft, Hoffnung und Zuversicht schöpfen. Und dann können wir uns wie die Rose langsam, ganz langsam öffnen und uns Gott und dem Leben wieder neu entgegenstrecken.

Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch im Tod.“ (Joh 11, 25) Der Glaube an die Auferstehung, die wir an Ostern feiern, gibt Kraft, Wüstenzeiten, eigene Leidenszeiten durchzustehen und neu aufzublühen. Der Glaube an die Auferstehung schenkt Leben. Leben, dem Tod und den Todesmächten zum Trotz.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch im Tod.“

Was für die „Rose von Jericho“ ein Schluck Wasser ist, ist für uns Christen die Hoffnung, die wir seit Ostern haben dürfen: die Hoffnung, dass Gott neues Leben, neue Lebendigkeit in uns schafft, jetzt schon hier und heute, und dann auch in Ewigkeit. Für uns Christen ist es die Hoffnung, die uns zum Leben antreibt.

Und so grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen Hoffnung im Herzen und eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Ihre Pfarrerin
Kathrin Scheibenberger



Nicht nur viele Wegbegleiter im pastoralen Dienst waren gekommen, um Uland Spahlinger auf dem Weg in den Ruhestand zu begleiten, sondern ...



... auch viele andere Menschen aus Politik und Kirche und Gemeindeglieder waren gekommen, um sich von Uland Spahlinger als Dekan und Gemeindepfarrer in Dinkelsbühl zu verabschieden.



Er wurde von Regionalbischöfin Gisela Bornowski von seinen Aufgaben entpflichtet und zusammen mit seiner Frau von ihr gesegnet.



Auch in seinem Abschiedsgottesdienst war Uland Spahlinger, so wie wir ihn kennen, in seinem Element an der Gitarre ...



... und auf der Kanzel.



Gesungene Segenswünsche bekam er vom „Männerklang“, verstärkt von Familienmitgliedern und Sangesfreunden, mit auf den Weg. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst auch vom Bezirksposaunenchor.



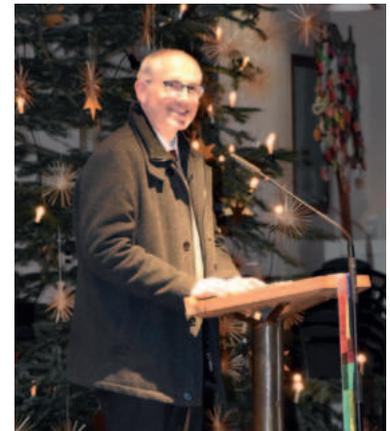
Der „Männerklang“ überraschte ihn auch mit dem für ihn abgeänderten Lied von Udo Jürgens „Mit 66 Jahren“.



Uland Spahlinger lauschte Grußworten von ...



... Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer ...



... Stadtpfarrer Joachim Pollithy und vielen anderen.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag vorbereitet und bei der Durchführung geholfen haben, sodass sich im Anschluss an den offiziellen Teil die Gäste bei warmen und kalten Getränken und kleinen Häppchen stärken und miteinander ins Gespräch kommen konnten.

Kathrin Scheibenberger

Fotos: Gronauer, Grunwald und Scheibenberger

Liebe Gemeinde,



mein Name ist Johannes Sichert und ich bin zusammen mit meiner Frau seit 2019 auf der Pfarrstelle für Lehengütingen, Weidelbach und Zwernberg. Zusammen mit unseren beiden Kindern Josia (8 Jahre) und Johanna (6 Jahre) haben wir uns hier sehr gut eingelebt.

Meine Frau und ich genießen im Beruflichen die Arbeit in unseren Kirchengemeinden und die Gemeinschaft im Kollegium. Dort haben wir dann im vergangenen Jahr auch eine Lösung gesucht und letztlich gefunden, um nach der Pensionierung von Uland Spahlinger und der damit einhergehenden Vakanz der ersten Pfarrstelle in Dinkelsbühl ab dem 1.1.2025 die dann zu erledigende Arbeitslast sinnvoll zu verteilen.

Meine Frau wird für Lehengütingen, Weidelbach und Zwernberg den Großteil der pastoralen Aufgaben stemmen. So kann ich mit dem Umfang einer halben Stelle die Vakanzvertretung für den Bereich der Pfarramtsführung der Kirchengemeinde Dinkelsbühl übernehmen.

Ich habe in den letzten Jahren als Pfarramtsführer gemerkt, dass ich Freude an den Aufgaben habe und so kümmere ich mich in der Regel an den Vormittagen um sämtliche Verwaltungsangelegenheiten, die es so braucht, damit eine so große Kirchengemeinde wie Dinkelsbühl funktioniert. Dazu gehört zum Beispiel die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand oder der Blick für die Angestellten der Kirchengemeinde und die Immobilien.

Ein großes Thema ist dabei auch der geplante Übergang der kirchlichen Kindertagesstätten von der kirchengemeindlichen Trägerschaft in die Trägerschaft der Diakonie Dinkelsbühl, bei dem es zum Wohle der Mitarbeiter und der Kinder mit ihren Familien viel zu durchdenken, abzuwägen und neu zu strukturieren gibt.

Grundlage dafür, dass ich seit Januar all diese Aufgaben übernommen habe, ist die Zusage der beiden Kolleginnen Kathrin Scheibenberger und Claudia Grunwald, sich um die pastorale Mehrarbeit in den Gemeinden zu kümmern. Die Bereitschaft der beiden, diese Tätigkeiten zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben zu übernehmen, ist für mich das Fundament, das es braucht, damit Sie als Gemeinde gut versorgt sind. Die Seelsorge bei z.B. den Geburtstagsbesuchen, die Kasualien im Laufe eines Lebens und die allwöchentlichen Gottesdienste und zahlreichen Andachten für die ganze Kirchengemeinde Dinkelsbühl liegen seit Januar jetzt auf den Schultern der beiden und ich bin ihnen sehr dankbar dafür.

Ich hoffe sehr, dass Sie als Gemeinde uns drei bei unseren Aufgaben unterstützen, denn ohne einen guten Zusammenhalt wird es nicht gehen. Dabei braucht es sicher immer wieder auch Nachsicht mit uns, wenn etwas dann nicht gleich umgesetzt wird oder wenn etwas mal nicht ganz so reibungslos läuft.

So wartet seit diesem Jahr viel an Mehrarbeit durch die Vakanz und es gilt diese anzugehen und – wie es in der Jahreslosung heißt – zu prüfen und das Gute zu behalten (nach 1. Thess.).

Möge Gottes Segen uns dabei begleiten.

Ihr Johannes Sichert, Pfr.



ZIMMEREI BURKHARDT ERNIT
Holzbau | Trockenbau | Innenausbau | Treppenbau

Waldeck 14 | 91550 Dinkelsbühl
Tel. Werkstatt 09857-975684 | Tel. Büro 09853-1325
Fax Werkstatt 09857-975685 | Fax Büro 09853-385940
Mobil 0175 / 277 4584 | zimmerei-burkhardt@t-online.de






Blumen Stopp
Der Selbstbedienungsladen

Einkaufen rund um die Uhr

- frische Sträuße und Blumen
- Pflanzen, Deko & Friedhofsartikel
- selbst aussuchen, selbst kassieren

Mönchsrother Str. 18 91550 Dinkelsbühl 09851-6294

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie eine Lieblingsfigur in der Bibel? Eine biblische Person, die Ihnen besonders am Herzen liegt oder die Sie besonders beeindruckt? Eine Person der Bibel, die mich immer besonders anspricht, ist der Prophet Jona. Vor allem in der letzten Szene, dem vierten Kapitel des Buches Jona, spricht er mich besonders an. Jona, der, salopp gesagt, schmollend unter dem Rizinusstrauch sitzt und seinen Kopf von Gott zurechtgerückt bekommt.

Jona ist mir so lieb geworden, weil er eine Persönlichkeit ist, die keinen geraden Weg geht. Immer wieder versucht er eigene Wege und am Ende landet er bei Gott. Jona erzählt davon, dass menschliches Wollen und Tun immer nur Stückwerk sind. Letztendlich braucht es die Korrektur durch Gottes Wirken und Gottes Ansprache in seinem Leben.

Er ist mir lieb geworden, weil ich solche Jona-Momente in meinem Leben kenne. Das Weglaufen wollen wie am Beginn seiner Geschichte ebenso wie die Momente der Unzufriedenheit unter dem Rizinusstrauch. Er ist mir auch lieb geworden, weil ich es erlebt habe, dass Gott mich bei all dem nicht losgelassen hat. Er hat mich auf dem Weg in seine Kirche geführt, er hat mich begleitet und er hat mich immer wieder gestärkt.

Aufgewachsen bin ich im Raum Schweinfurt. Unterschiedliche Prägungen habe ich dort mitbekommen. Eine Industriestadt in der Krise, ehemals freie Reichsstadt mit evangelischer Prägung und dem katholischen Umland mit klarer Diasporasituation. In der Evangelischen Jugend habe ich eine Heimat gefunden und ich habe kritisches und engagiertes Christentum kennengelernt.

So wuchs der Entschluss, Theologie zu studieren. In Neuendettelsau habe ich begonnen. Nach den ersten Semestern wechselte ich nach Heidelberg. Dort blieb ich bis zum Ende meines Studiums. Als Zweitstudium absolvierte ich ein Studium der Soziologie, das ich als Magistra Artium abschloss.

Gott ließ den kleinen Jona in mir nicht los. Gerade weil ich mit dem Soziologiestudium eine Alternative hatte, habe ich das Vikariat begonnen. Ich lernte Kirche in der Stadt wieder im katholischen Umfeld kennen, denn meine ersten vorsichtigen Schritte im Berufsleben bin ich in Würzburg in der Deutschhausgemeinde gegangen. Kurz vor mir hatte mein Mann sein Vikariat ebenfalls in Würzburg begonnen.

Gott ließ mich nicht los, so dass ich Pfarrerin wurde. Die ersten selbstständigen Schritte im Pfarramt ging ich in der Kirchengemeinde Oberampfrach im Dekanatsbezirk Feuchtwangen. Das westmittelfränkische, evangelisch geprägte Land und die Menschen hier haben meinen Mann und mich gehalten, ihr Vertrauen, ihr Glaube und ihre Zweifel. Achtzehn Jahre lebten wir in und mit der Kirchengemeinde. Unser drei Kinder sind dort im Pfarrhaus aufgewachsen. In dieser Zeit bin ich selbst als

Schulreferentin und stellvertretende Dekanin immer mehr in die Arbeit auf der Dekanatsbene hineingewachsen.

2022 wechselten mein Mann und ich dann auf die Dekansstelle in Feuchtwangen. Es war mir und uns ein Anliegen, die Prozesse, die im Dekanatsbezirk auf dem Weg waren, weiter zu begleiten und dies aus einer verantwortlichen Position heraus zu tun. Gerne habe ich die Verantwortung übernommen, unseren Dekanatsbezirk in die Zukunft zu begleiten – zunächst im Blick auf die Kooperation, die zwischen unseren drei Dekanatsbezirken Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Wassertrüdingen geplant war.

Nachdem sich die Vorzeichen geändert hatten und die Neugründung des Dekanatsbezirks die logische Folge der Entwicklungen in unserer Landeskirche ist, bin ich bereit, die Verantwortung auch für den neuen Dekanatsbezirk zu übernehmen. Die Leitungsaufgabe werde ich allein ausfüllen. Mein Mann wird sein Dekansamt aufgeben und seinen Dienst als Pfarrer in der Kirchengemeinde Feuchtwangen tun. Diese Entscheidung haben wir im Blick auf die Neugründung und auf klare Strukturen, die da notwendig sein werden, getroffen.

Im Vertrauen auf Gottes Begleitung freue ich mich auf die neuen Aufgaben und die Begegnungen, die mit diesen Aufgaben verbunden sein werden.

Und die vielen Jona-Momente, von denen ich jetzt nicht erzählt habe, es hat sie immer wieder gegeben und vielleicht kommen wir darüber ja auch einmal persönlich ins Gespräch.

Herzliche Grüße
Ihre Uta Lehner



Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Bäckerei-Café
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186

2025 noch mit drei Dekanaten und gemeinsamer Leitungsstruktur

Das „Evang.-Luth. Dekanat an Sulzach und Wörnitz“ entsteht. Der Antrag auf die Neugründung liegt im Landeskirchenamt in München und wartet auf die Festsetzung durch den Landeskirchenrat. Ein Schritt auf einem Weg, auf dem wir schon seit einigen Jahren gemeinsam gehen. 2017 sind die damaligen Dekane unserer Dekanatsbezirke Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Wassertrüdingen aufeinander zugegangen. Ziel war eine Zusammenarbeit und Kooperation über Dekanatsgrenzen hinweg. An eine Neugründung eines Dekanats hatte damals niemand gedacht. Der Anstoß zur Neugründung kam von außen. Seit dem Jahr 2023 hat sich gezeigt, dass weitergehende Schritte notwendig sein werden. Auf der Ebene der Landeskirche wurde über die Größe und die Anzahl der Dekanate nachgedacht. Dekanatszusammenlegungen, Dekanatsfusionen, Dekanatsneugründungen stehen seitdem in vielen Regionen Bayerns auf der Tagesordnung.

Inzwischen bekommen die landeskirchlichen Kriterien für einen „zukunftsfähigen“ Dekanatsbezirk Konturen. Die zukünftigen Rahmenbedingungen für ein Dekanat werden voraussichtlich folgende sein.

1. Der Leitungsanteil einer Dekan*innenstelle muss zukünftig mindestens 75% der Stelle betragen.
2. Ein Dekanatsbezirk muss mindestens 35.000 Gemeindeglieder umfassen.
3. Mindestens 25 Hauptamtliche (Pfarrer*innen, Diakon*innen, Organist*innen) müssen zu einem Dekanatsbezirk gehören.
4. Zudem werden im Rahmen der kommenden Landesstellenplanung die Leitungsanteile für die Dekanate neu berechnet werden. Für kleine Dekanate, wie in unserer Region, werden die Leitungsanteile geringer werden.

Was jetzt konkret wird, zeichnete sich damals 2023 am Horizont ab. Es wurde klar vermittelt: Nur eine Dekanatsneugründung ist zukunftsfähig. Die Gespräche hat der Lenkungsausschuss geführt, der sich aus den Präsidien der Dekanatsynoden sowie den stellvertretenden Dekanen unserer drei Dekanatsbezirke zusammensetzt.

Die Arbeit des Lenkungsausschusses ist damit an die Dekanatsausschüsse rückgebunden. Allen Gesprächspartner*innen in diesem Prozess war wichtig, dass die Gespräche „auf Augenhöhe“ geschehen. Dies spiegelt sich zum Beispiel in der Zusammensetzung der Dekanatsynode und des Dekanatsausschusses wider.

Jetzt gehen wir die ersten Schritte – noch als drei Dekanate, aber mit einer Leitungsstruktur. Die Änderung des Körperschaftsstatus, der durch den Staat Bayern vollzogen werden muss, ist für den 01.01.2026 avisiert. Damit wird die Neugründung des Evang.-Luth. Dekanats an Sulzach und Wörnitz rechtswirksam.

Voraussichtliche Essentials der Vereinbarung:

Name:

Evang.-Luth. Dekanatsbezirk an Sulzach und Wörnitz.
Feuchtwangen – Dinkelsbühl – Wassertrüdingen

Zeitpunkt der Neugründung: 01.01.2026

Neue Leitungsstruktur: 01.01.2025

Sitz des Dekanatsbezirks: Dinkelsbühl

Dienstszitz Dekan*in: Wohnort von Dekan*in

Für die Arbeit der Pfarrer*innen und die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden werden dabei weiterhin Regionen im neuen Dekanatsbezirk bestehen bleiben. Sie orientieren sich an den „Altdekanaten“. Derzeit ist offen, ob es an der einen oder anderen Grenze auch Verschiebungen in der regionalen Zusammenarbeit geben wird.

Für die Kirchengemeinde Dinkelsbühl wird die Dekanatsneugründung an einer Stelle besonders spürbar: Die Dekanin wird nicht mehr die geschäftsführende Person in der Kirchengemeinde sein. Pfarrer Johannes Sichert hat die Geschäftsführung der Pfarrstelle von Dekan Uland Spahlinger übernommen. In allen Fragen, die die Kirchengemeinde Dinkelsbühl betreffen, ist Pfarrer Sichert der erste Ansprechpartner. Er ist der Geistliche, der das Pfarramt leitet und dem die entscheidenden Kompetenzen zugeordnet sind. Auch mit der Wiederbesetzung der Pfarrstelle wird die Geschäftsführung bei dieser Pfarrstelle bleiben.

Die Kirchengemeinden und die Pfarreien in unserem neuen Dekanatsbezirk werden die wesentlichen Einheiten sein. Hier leben unsere Gemeindeglieder, hier findet die Arbeit – auch über Gemeindegrenzen hinweg – statt. Hier muss klar sein, wer die Ansprechpartner*innen sind und wie diese zu erreichen sind. Hier braucht es Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Im Blick auf den neuen Dekanatsbezirk an Sulzach und Wörnitz wünsche ich mir, dass Gemeinschaft wächst und wir gemeinsam unseren Glauben an Jesus Christus leben in unseren Gemeinden, in den Regionen und im gesamten neuen Dekanatsbezirk. Dann können wir mutig in die Zukunft und all die Veränderungen gehen, die sie noch bereit hält. Nicht nur unsere Landeskirche setzt auf Veränderung. Auch gesellschaftliche Entwicklungen fordern diese.

Wir werden in der Zukunft noch viel Kreativität und Ideen brauchen, um die Zukunft von Kirche in unseren Gemeinden vor Ort zu gestalten. Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Geist auf diesem Weg dabei ist. Seien wir offen für Gottes Wirken unter uns. Beten wir für unsere Gemeinden und unsere Mitarbeitenden um Gottes Kraft.

Dekanin Uta Lehner

Wie in jedem Jahr begannen die Chöre der evangelischen Kirchengemeinde die Adventszeit mit dem beliebten Adventssingen in der Kirche. Posaunenchor, Kirchenchor und Gospelchor, unter der Leitung von Kantor Oliver Panzer, stimmten mit festlicher Bläser- und Chormusik und mit Texten und Gedanken von Dekan Uland Spahlinger auf den Advent ein.

Gleichzeitig ist es eine gute Tradition, an diesem Tag langjährige Bläser- und Chormitglieder zu ehren. Die Ehrungen für den Posaunenchor nahm Bezirksobmann Rainer Muschler aus Untermichelbach vor.



Für zehn Jahre treuen Bläserdienst wurde Peter Behninger ausgezeichnet, der die Trompete im „Alt“ spielt, obwohl er noch so jung ist.

Vor 40 Jahren hat Johannes Hofmann mit der Trompete in der 2. Stimme angefangen und wechselte nunmehr mit Euphonium und Tuba in den Bass. Er erhielt Urkunde und Silberne Ehrennadel des Posaunenchorverbandes Nürnberg.

Auf 50 Jahre treuen Bläserdienst kann Gertrud Laux aus Seidelsdorf zurückblicken, die immer da ist und nie nein sagt, wenn sie um einen Einsatz, auch außerhalb des eigenen Chores, gebeten wird. Ihr wurden Urkunde und die Goldene Ehrennadel überreicht.



Für ein ganz seltenes Bläserjubiläum wurde Günter-Uwe Thie ausgezeichnet. 70 Jahre treuen Bläserdienst hat er hinter sich und ist immer noch voll aktiv, sei es als versierter Bassbläser oder als Dirigent, wenn Not am Mann ist, sowie als Komponist für alle Stilrichtungen.



Die anwesenden Gemeindemitglieder dankten ihm mit einem Sonderapplaus.



Auch im Kirchenchor stand eine Ehrung an, die Kantor Oliver Panzer vornahm. Gerlinde Meiser wurde für ihr 25jähriges Engagement im Chor geehrt.

Hans Munzinger
Fotos: Daniela Löder

brillen schmidt
... und Sehen wird zum Erlebnis!

Brillen Schmidt GmbH
Nördlinger Str. 21
91550 Dinkelsbühl

Folgt uns auch auf Social Media:
f BrillenSchmidt
i brillen_schmidt_dinkelsbuehl

(09851) 3763
info@brillen-schmidt.eu
www.brillen-schmidt.eu

KARL SCHERZER
Instrumente aus Meisterhand

Ein Wettbewerb des:
deutscher Musikinstrumentenpreis 2021
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

www.karlscherzer.de

Liebe Gemeindeglieder,

hier unser kurzer Rückblick auf die Aktionen des Dinkelsbühler Tisches im Jahr 2024:

An Ostern gab es für die Kinder vom Tisch gepackte Osterpäckchen mit Osterhasen und Ostereiern und für die Erwachsenen Kaffee. Alles Dinge, die wir durch Spenden finanzieren konnten. Das Fest der Kinder, die Kinderzeche, konnten unsere Kinder mit einer Tüte voller Süßigkeiten feiern. Vom Festival Summerbreeze erhielten wir die am Eingang konfiszierten Lebensmittel wie Schokocreme, Nudelsauce, alles in Gläsern, die nicht auf das Festivalgelände mitgenommen werden durften. Gutscheine für alle Kinder, die eingeschult wurden oder bereits die Schule besuchen, verteilten unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zum Schulanfang. Für viele Familien war das bei den stark gestiegenen Preisen eine Entlastung für die Eltern.



Das Erntedankfest war für uns, dank der vielen Spenden der Gemeindeglieder, Kindergärten und Kirchengemeinden, ein toller Tag.

Wir konnten mit vollen Händen unseren Kunden Gemüse, Obst und Lebensmittel austeilen.

Der Nikolaustag wurde für die Kinder vom Dinkelsbühler Tisch mit einem Säckchen voller Obst, einem Schokoladennikolaus und anderen Süßigkeiten versüßt, teils gespendet von Firmen und Kindergärten.

Weihnachten, das Fest der Liebe: für unsere bedürftigen Mitmenschen ein Highlight, einmal durch die Lebensmittelspenden der Lebensmittelgeschäfte, durch den Kaffee, der von der Kirchengemeinde zugekauft wurde, und von vielen Eltern und Kindern aus den Schulen gespendeten Geschenken für die Kinder.

So konnten wir, auch durch Ihre Spenden, allen Kindern zum Weihnachtsfest ein Päckchen aushändigen. Vielen Familien fällt es nicht leicht, dies alles zu bewältigen. Dafür sind wir da und helfen und unterstützen, wo es nur geht. Für manche unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist die Versorgung der bedürftigen Mitmenschen ein wichtiger Teil ihres Lebens geworden.

Am Montag ab 10.00 Uhr werden die haltbaren, von den Einkäufern besorgten Waren für Dienstag hergerichtet, auf die Lebensmittel gewartet, die ein anderes Team von den Supermärkten bringt, diese einsortiert, Gemüse aussortiert und auf Haltbarkeit geprüft.



Dienstag in aller Früh, ab spätestens 6.00 Uhr, stehen unsere Ehrenamtlichen bei Kälte und Dunkelheit in den Räumlichkeiten. Bald kommen die Bäckerfahrer und bringen Brot, Semmeln und Waren aus einer Metzgerei. Nicht viel später klopfen die ersten Kunden an die Tür, die unsere Mannschaft bis kurz vor 12.00 Uhr auf Trab halten.

Schön ist es für uns, dass viele der Bedürftigen sehr dankbar sind und sich über die persönlichen Worte, Beratung bei Problemen und die gespendeten und zugekauften Waren freuen.

Apropos Spenden: Klar, dass durch die gestiegene Inflation das Spendenaufkommen rückläufig war – beim Tisch deutlich zu spüren. Wer in diesem Jahr den einen oder anderen Euro entbehren kann, kann diesen gerne überweisen auf das Konto bei der

**VR-Bank im südlichen Franken,
IBAN DE63 7659 1000 0000 0015 54**

Bitte den Verwendungszweck „Dinkelsbühler Tisch“ angeben. Wir stellen auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.

Im Jahr 2025 feiern wir unser 20jähriges Jubiläum. Sind Sie neugierig auf den 10. August um 10.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche? Save the date. Mehr Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief, auf der Homepage und durch Plakate.

Für den Dinkelsbühler Tisch
Sabine Popp

Sternsinger unterwegs für den Dinkelsbühler Tisch

Alte Traditionen beibehalten und damit Geld für einen guten Zweck in der Region sammeln. So machten sich am 6. Januar in der Kirchengemeinde Illenschwang und in Welchenholz 13 Kinder und Jugendliche voller Tatendrang auf den Weg, um Geld für den Dinkelsbühler Tisch zu sammeln. Dabei wurden sie von den Gemeindemitgliedern mit offenen Herzen empfangen. Die Kinder sprachen den Segen aus und brachten mit Aufkleber oder mit Kreide die Initialen der Heiligen Drei Könige an. Dafür erhielten sie eine erstaunliche Summe von 725 Euro und Tüten mit Süßigkeiten, die die Herzen der kleinen und großen Sammler höher schlagen ließen.

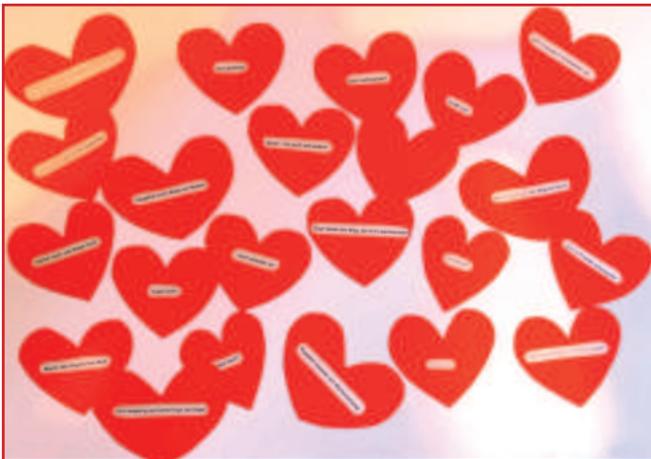


Das Geld und ein Teil der Süßigkeiten wurden dann dem Dinkelsbühler Tisch übergeben. Mit einem Rundgang und Erläuterungen rund um die gemeinnützige Organisation wurde den Kindern von Frau Elke Böhm alles genau erklärt und gezeigt. Am Ende stand für die Kinder fest, dass sie auch im kommenden Jahr das Geld der Sternsinger und einen Teil ihrer Süßigkeiten dem Dinkelsbühler Tisch zugutekommen lassen wollen.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Konfirmanden und Präparanden für die Unterstützung!
Elke Böhm

Prüft alles und behaltet das Gute
(1. Thessalonicher 5, 21)

So lautet die Jahreslosung für 2025. Wie eine Überschrift steht sie über den Tagen, Wochen und Monaten. Kinder, Konfirmand*innen und die Gäste vom Seniorentreff haben sich mit dem Bibelvers auseinandergesetzt.



Gedanken der Kinder

Was ist alles?

Alles, was Menschen umtreibt, was ansteht, was das Leben ausmacht ... Alles ist jede Menge!



Gedanken der Konfis

Was heißt Prüfen?

Alle Sinne einsetzen, aufpassen, kontrollieren, nachdenken ...



Gedanken der Gäste vom Seniorentreff

Was ist das Gute, das behalten werden will?

Freundlichkeit, Offenheit, Ehrlichkeit ...

Wer die Bibel aufschlägt und einmal die Jahreslosung in ihrem Textzusammenhang liest, stößt auf viele gute Ideen, die Paulus für ein segensreiches und menschenfreundliches Zusammenleben gibt.

Alle staunten, wie aktuell dieser fast 2000 Jahre alte Bibelvers heute ist.

In der Begegnung mit dem Bibeltext entstanden drei Collagen, die zum weiteren Nachdenken in der Paulskirche hängen.

Claudia Grunwald

Gerbershagen
Haustechnik

Hans-Behringer-Straße 1
91550 Dinkelsbühl

Sanitär
Heizung
Spenglerei

Telefon: 09851 55800
Telefax: 09851 55801
info@gerbershagen-haustechnik.de

KAMM
Zimmerei · Holzbau
Tradition seit 1861

WIR SUCHEN DICH! (m/w/d)
ZIMMERER/-IN

Unser Leistungsspektrum:

- ◆ Zimmererarbeiten
- ◆ individuelle Holzhäuser
- ◆ Dachsanierung
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Industriebau
- ◆ Treppen in jeder Form
- ◆ Trocken- und Innenausbau
- ◆ Zimmer- und Haustüren

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns darauf, dich kennen zu lernen.

KAMM Zimmerei GmbH & Co KG · zimmerei-kamm.de · T: 09851/23 54

In den zurückliegenden Monaten war wieder einiges geboten. Leider kamen wir oft nicht zum Fotografieren. Aber zwei Highlights konnten wir festhalten: Am Buß- und Betttag fand traditionell der ökumenische Kinderbibeltag statt. Mit David entdeckten wir: Gott ist wie eine Burg.



Wir hatten auch Zeit für Spiel und Spaß, ...



... zum Marmelbahnen bauen ...



... und zum Teelicht-Gläser bemalen.

An Heiligabend hatte sich doch tatsächlich Besuch aus Paraguay in unseren Gottesdienst geschlichen, um das Krippenspiel mitzuerleben. Wir haben festgestellt: Weihnachten wird auf der ganzen Welt gefeiert. Denn Gottes Kind wurde für alle Menschen geboren.



Wie gut, dass wir einen Globus hatten. So konnten alle mitverfolgen, wie weit es bis Paraguay ist.



Langsam finden sich alle beim Stall ein: Maria, Josef, Ochs und Esel ...

... und Ausblick

Auch 2025 feiern wir zusammen Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Und wer Zeit und Lust hat, uns bei den Gottesdiensten in der Vorbereitung und Durchführung zu unterstützen:

Nur zu! Einfach bei Diakonin Claudia Grunwald melden!

Kirche geht rum

Am 16. März begrüßen wir uns mit den Worten „Kia orana!“. Aus welcher Sprache diese Worte stammen und was sie mit einem alten Lied aus der Bibel zu tun haben, erzählen wir dann. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr auf der Wörnitz-Insel, gegenüber der Stadtmühle.



Grafik: Tiki Küstenmacher

Familiengottesdienst an Ostern



Jedes Jahr aufs Neue hören wir die wunderbare Geschichte von Jesu Auferstehung. Einen fröhlichen Gottesdienst feiern wir am **Ostersonntag, 20. April um 10 Uhr** in der Paulskirche. Im Anschluss schauen wir miteinander, ob der Osterhase vielleicht schon im Hof vorbeigehoppelt ist...

Grafik: pixabay

"Open Air"-Kigo an der Ulrichskapelle



Herzliche Einladung zum gemeindeübergreifenden Open Air-Kindergottesdienst am

**Himmelfahrt-Donnerstag,
29. Mai, um 10 Uhr
auf der Wiese an der
Ulrichskapelle!**

Nach dem gemeinsamen Beginn ziehen die Kinder weiter, um ihren eigenen Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss ist Gelegenheit, sich beim Mittagessen zu stärken, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Feiertag zu genießen.

Wer den Tag zu einem Familienausflug nutzen will, ist zur gemeinsamen Anfahrt mit dem Fahrrad eingeladen. Start ist um 9 Uhr bei der Firma Engelhardt in der Radwanger Straße.



Grafiken: Tiki Küstenmacher / pixabay

Wusstet ihr schon, dass ...

... der Jugendausschuss nun voll besetzt ist? Ida Grunwald, Maja Heinzmann und Karoline Kopp sind die gewählten Jugendvertreterinnen. Als Erwachsene stehen ihnen Clara Drobny, Simon Feth und Bianca Schreck zur Seite. Wir wünschen Gottes Segen für diese Arbeit und sind gespannt, welche Ideen Wirklichkeit werden.

... zur Einführung des neuen Jugendausschusses im Familiengottesdienst am Ostersonntag um 10 Uhr alle herzlich eingeladen sind!

... Ida Grunwald und Maja Heinzmann unsere Kirchengemeinde beim Dekanatsjugendkonvent in Feuchtwangen vertreten haben? Beide wurden in den Leitenden Kreis der Evangelischen Jugend im Dekanat an Sulzach und Wörnitz gewählt, Ida zudem als Delegierte für die Kirchenkreiskonferenz. Herzlichen Glückwunsch!

... die Aktion „Mach was draus“ bisher erfolgreich war? Durch den Verkauf der Adventstüben wurden bereits 332,50 € für die Projekte in den Partnerkirchen erwirtschaftet.



... dass die Aktion weitergeht? Ab Mitte März verkaufen wir Oster-Feuer im Glas. Mal ein anderes Mitbringsel zu Ostern, das sich auch im Sommer noch gut nutzen lässt. Die Oster-Feuer gibt es nach den Gottesdiensten oder im Pfarramt zu erwerben.

... dass der Gitarrenkurs für Anfänger*innen langsam zu Ende geht. Nach den Pfingstferien laden wir ein zum gemeinsamen Abschluss mit offenem Singen.

Kommt und esst

Unter dieser Überschrift laden wir kurz vor Beginn der Karwoche, am Anfang der Osterferien, ein zum nächsten ökumenischen Jugendgottesdienst:

Freitag, 11. April, um 19 Uhr
im Pfarrzentrum St. Georg.

Lasst euch überraschen, wer da wen wann einlädt und was das alles mit uns heute zu tun hat.

Auch Ältere, die gerne zusammen mit Jugendlichen Gottesdienst feiern wollen, sind herzlich eingeladen.



Rückblick: Ökumenische Mini-Kirche



Am 16. November fand unsere Mini-Kirche statt. Während Emma die Kinder begrüßte, zuckten plötzlich Blitz und Donner, und Emma erschrak sehr. Weil nicht alle Kinder in Emmas Koffer passten, um sich vor dem Gewitter zu verstecken, hörten wir eine Geschichte von Jesus, in der es auch einen Sturm gab.

Jesus und seine Jünger waren in einem Boot unterwegs, als ein starker Sturm aufkam. Ihr Boot drohte zu sinken! Während die Jünger in Panik gerieten, gebot Jesus dem Sturm und den Wellen Einhalt, sodass sofort Ruhe einkehrte. Anschließend mahnte er die Jünger, mehr Vertrauen zu haben.



Die Kinder hauchten der Geschichte Leben ein, indem sie bei Regen mit ihren Fingern trommelten, laute Blitze nachahmten, den Wind pfeifen ließen und mit einer Folie ein kleines Boot auf großen Wellen schaukeln ließen.

Die Geschichte zeigt uns, dass es immer wieder Stürme im Leben gibt, aber Jesus immer bei uns ist. Das macht uns allen Mut.



Der Nachmittag klang mit den ersten Lebkuchen, einer Malstation und viel Raum für Miteinander aus.

Besonders freuen wir uns über tatkräftige neue Mitarbeiterinnen im Mini-Kirchen-Team. Wir begrüßen ganz herzlich Inge Maag, Katharina Buschhoff und Julia Rückert.

Viele Grüße und bis ganz bald!
Euer Mini-Kirchen-Team mit Emma



Nächste Termine für die Mini-Kirche:

- 13. April 2025, 10:00 (St. Georg)
- 04. Juli 2025 um 17:00 (St. Ulrich)

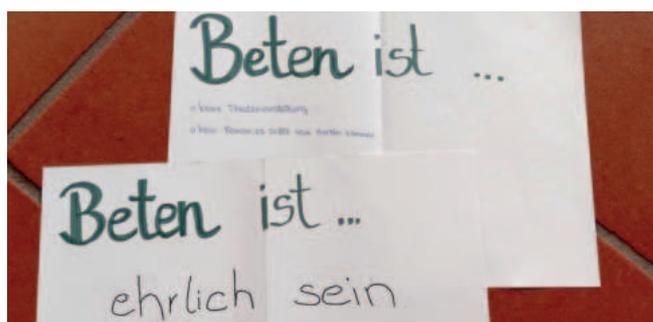
Mit großen Schritten geht es für die Konfirmand*innen nun auf ihren Festtag zu. Mit vielen verschiedenen Themen haben wir uns seit Beginn der gemeinsamen Zeit beschäftigt.

Im November machte sich die Gruppe auf den Weg zum Friedhof. Bei Bestattungen Kraus erfuhren wir, was es heißt, beruflich mit Verstorbenen und trauernden Angehörigen umzugehen.



So unterschiedlich sind die Urnen.

Im Dezember und Januar drehte sich alles um zwei wichtige Texte: das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser.



Beten ist eine persönliche Beziehung zu Gott.



Und weil intensives inhaltliches Arbeiten hungrig macht, gibt es ab und zu auch eine Keks-Pause. Kekse gehen immer!

Hinweis zur Konfirmation 2026

Nach der Konfirmation ist immer auch vor der Konfirmation. Darum kommt hier noch der Hinweis auf den

**Informations- und Anmeldeabend
zur Konfirmation 2026
am Donnerstag, 15. Mai, um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus St. Paul (Großer Saal).**

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und Diakonin Claudia Grunwald stellen die Konzeption der Arbeit mit den Konfirmand*innen vor und beantworten gerne auch Fragen rund um die Konfi-Zeit.

Ende März werden Jugendliche für die Konfirmation 2026 angeschrieben. Erste Termine und Informationen sind bereits in der Einladung enthalten. Übrigens: Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können den Konfi-Kurs besuchen. Kommt gerne auf uns zu!



Grafik: Pfeffer



**RAD SPORT
SCHMIDT**

Heininger Straße 31 // 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 3792 // www.schmidt-bikes.de



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

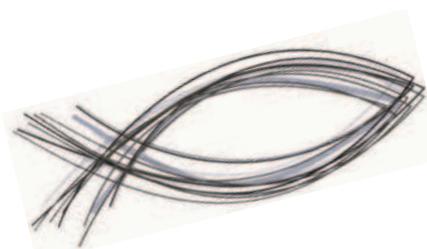
Geschäftsbereich Reisebüro
Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de



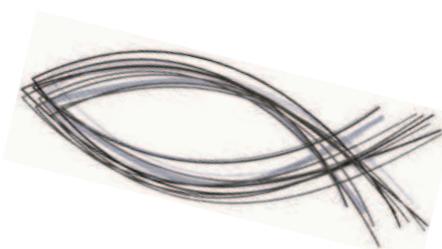
Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, 11. Mai,
um 10.00 Uhr in der St. Paulskirche

Konfirmand*innen Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und Diakonin Claudia Grunwald

Beck, Elias	St. Ulrich-Ring 28
Beck, Jonas	Hoffeldstr. 11, Stöttlen
Brunn, Pascal	Lindenstr. 20
Dzurik, Cecile	
Engelhardt, Fiona	Hildegard-Beck-Weg 12
Fischer, Ilisa	
Habelt, Franz	Blumenweg 17
Ilg, Tobias	Gaismühlring 13
Jotz, Lara	Egerlandstr. 37
Konnerth, Amelie	Schelbuckring 15
Krottenmüller, Lilia	Obrist-v.-Sperreuth-Str. 17
Lindner, Marius	Hoffeldweg 30
Mack, Maximilian	
Magler, Charlotte	Sterneckerstr. 2
Müller, Finn-Luca	Dr.-Martin-Luther-Str. 25
Müller, Moritz	Gaismühlring 25
Panzer, Hannes	Blumenweg 30
Präg, Milo	
Prechter, Finja	Mögelinstr. 3
Rjabov, Sophie	Wigerleinweg 8
Schick, Matthis	Kreuzespanring 9
Schmidt, Tonia	
Springer, Cara	Grillenbuckring 36



Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden
Gottes reichen Segen!



"Brass Day" für junge Bläserinnen und Bläser

Am 09. November 2024 fand in Kooperation mit dem Dekanatskantor und der Evang. Jugend im Dekanat durch Diakonin Tanja Strauß ein Brass Day statt.

Eingeladen waren dazu junge Bläser und Bläserinnen bzw. Bläseranfänger aus den Altdekanaten Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Wassertrüdingen. Julia und Daniel vom Posaunenchorverband Bayern nahmen uns mit „in den Urlaub“.

Zum Einstieg hörten wir in der Andacht die Geschichte von Tobias, der mit einem Engel auf Reisen ging. Nach einem gemeinsamen Einblasen studierten wir in Kleingruppen (Ober- und Unterstimmen) Lieder rund um das Thema „Urlaub“ ein.

Zwischen den Probeeinheiten gab es für die Gesamtgruppe eine Rallye durch das Gemeindehaus, wo Urlaubspostkarten gefunden werden mussten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen probte die Gruppe zusammen die einzelnen Lieder.



Den Abschluss des Tages bildete ein kleines Konzert in der Paulskirche, zu dem die Gemeinde und die Angehörigen eingeladen waren. Erfüllt mit neuer Bläserliteratur und -techniken ging ein toller Tag zu Ende mit dem Wunsch, dies im nächsten Jahr wieder anzubieten.

Diakonin Tanja Strauß

Erfolgreiche Aktion mit Tradition: Wir packen an!

Wie jedes Jahr lud die Evang. Jugend im Dekanat ein, wieder Pakete für die Johanniter Weihnachtstrucker zu sammeln. Neben bereits gepackten Paketen gingen wieder zahlreiche Spenden ein, sodass vier Konfirmanden, zusammen mit Diakonin Tanja Strauß, dafür das Packen übernahmen.



Bei der Abholung konnten wir über 30 Pakete an die Johanniter übergeben. Ganz herzlichen Dank an alle, die dafür gespendet haben, sei es als fertig gepacktes Paket oder mit Geldspenden.



Über Instagram konnte man verfolgen, wie die Pakete an bedürftige Familien in Deutschland und Osteuropa übergeben wurden. Vor allem den Kindern war die Freude über die Pakete deutlich anzusehen. Und es hat uns wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass man sich gegenseitig unterstützt und Menschen mit einfachen Dingen eine Freude bereiten kann.

Diakonin Tanja Strauß

Fotos: Tanja Strauß, Bettina Durst

AKTUELLES – TERMINE – INFO – BERICHTS – FREIZEITEN – AKTUELLES**Schnupperkurs!**

Kurs für zukünftige Mitarbeitende in Kirchengemeinden oder Jugendverbänden oder der EJ.

Der Kurs befähigt z.B., als Mitarbeitende*r auf Konfirfreizeit mitzufahren.

Alter ab 13 Jahren.

Termin: 07.03. bis 09.03.2025!

Ort: Jugendübernachtungshaus Ostheim

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6988058>

Kinder-Osterfreizeit

Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren bieten wir wieder eine Freizeit in den Osterferien an.

Wir bereiten uns auf Ostern vor mit Spielen, Singen, Basteln und noch vielem mehr.

Termin: 13. Bis 16.04.2025

Ort: Jugendübernachtungshaus Veitsweiler

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-7402741>



Kinderkreuzweg!

Gemeinsam machen wir uns in Mönchsroth auf den Weg und hören an verschiedenen Stationen die Passionsgeschichte mit spielerischen und kreativen Elementen.

Wir sind draußen unterwegs. Bitte dem Wetter entsprechend anziehen! Danke.

Termin: 17. 04.2025

Ort: Dorfkirche Mönchsroth

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-7401875>

Jugendkreuzweg!

Wir feiern wieder einen Jugendgottesdienst mit Elementen des Jugendkreuzweges. Dieser steht dieses Jahr unter dem Motto "Auf deinem Weg - schleichend, stolpernd, kriechend, ergreifend, schreitend, gebrochen, erhebend...!"

Im Anschluss laden wir wieder zum gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein.

Termin: 18.04.2025, um 14 Uhr

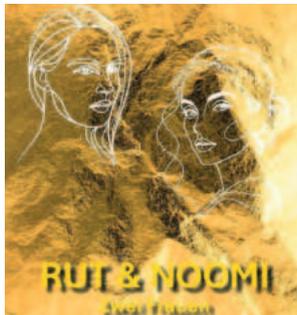
Ort: Evang. Kirche in Weidelbach

Weitere Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-7402817>

Atem holen! – Frauenwochenende in Veitsweiler

Vom 21. bis 23. März 2025 findet in Veitsweiler ein Frauenwochenende mit Diakonin Tanja Strauß statt.



Im Mittelpunkt des Wochenendes stehen Rut und Noomi, zwei Frauen, die auch Thema des Frauensonntages 2025 sind.

Wir wollen uns den beiden mit verschiedenen Aktivitäten nähern und das Wochenende auch zum Atemholen nutzen.

Noch ein Hinweis: Da wir in Veitsweiler sind, können wir leider keine Einzelzimmerbelegung anbieten. Am besten mit guten Freundinnen anmelden und das Wochenende gemeinsam genießen.



Freut euch auf eine kleine Auszeit in Veitsweiler.

Infos und Anmeldung:

<https://www.evangelische-termine.de/d-6972109>

Diakonin Tanja Strauß

Hinweis!

Seit dem 01.01.2025 gehören wir auch als Ev. Jugend zum neuen Dekanat an Sulzach und Wörnitz. Zusammen mit den hauptamtlichen Kollegen stellen wir ein gemeinsames Programm für Kinder und Jugendliche zusammen und freuen uns über rege Teilnahme.

Aktuell haben wir noch getrennte Werbemedien, die wir aber im Laufe des Jahres zusammenfügen werden. Gerne kann man schon bei der EJ Feuchtwangen schauen, da hier die Veranstaltungen für alle aus dem neuen Dekanat zu sehen sind.

<https://www.dekanat-feuchtwangen.de/EJ>

Mit uns in Kontakt bleiben



Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb



Abonniere unseren WhatsApp Kanal der EJ Dinkelsbühl:

<https://whatsapp.com/channel/0029Vap5Ep7HbFVFMq5AWd0i>

Werkelwochenende

Unser Dekanatsjugendhaus in Veitsweiler braucht ein paar Helferinnen und Helfer, die Geschick, Zeit und Lust haben, einige Reparaturarbeiten am und im Haus zu erledigen. Dabei soll der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen.

Für Verpflegung wird gesorgt!

**Freitag, 04. April ab 14 Uhr
bis Samstag, 05. April 2024**

Nähere Information und Anmeldung
im Dekanat Tel.: 09851/2319



Sehen, Fühlen, Schmecken, Hören und Riechen werden bei uns in diesem Krippenjahr besonders großgeschrieben – denn wir wollen die vier Jahreszeiten mit all unseren Sinnen erleben.

Was haben wir im Herbst und im Winter denn schon alles gesehen, gefühlt, geschmeckt, gehört und gerochen?

Angefangen beim Knistern des Laubes unter den Füßen, haben wir auch genau beobachtet, was mit den Blättern auf den Bäumen passiert: Rot, orange, braun und gelb – eine bunte Farbenpracht entsteht! Jetzt möchten wir das Laub aber auch mal so richtig fühlen, spüren und riechen. Also verwandeln wir im Nu unser Planschbecken in ein echtes Blätterbad. Doch wie schmeckt der Herbst eigentlich? Na klar – nach Äpfeln! Wir probieren die unterschiedlichsten Äpfel: rote und grüne, süße und saure. Auch einen Apfelkuchen haben wir gebacken. Der hat nicht nur lecker geschmeckt, sondern auch die ganze Krippe mit köstlichem Duft erfüllt.

Und wie hört sich eigentlich der Winter an? In der Vorweihnachtszeit haben wir ganz oft ein Glöckchen gehört. Zuerst hat uns der Pelzmäntel seinen Besuch mit lautem Glockenläuten angekündigt. Und dann haben wir selbst noch die Glöckchen zum Lied „Kling Glöckchen klingelingeling“ spielen dürfen.

Wie sich der Winter anfühlt, da sind wir uns wahrscheinlich alle einig: KALT! Als es endlich geschneit hat, konnten wir es kaum erwarten, unsere Schneeanzüge anzuziehen



und im Schnee zu spielen, das Knirschen der Schuhe im Schnee zu hören und auch mal ohne Handschuhe die Kälte des Schnees wahrzunehmen.

Mal sehen wie sich der Frühling anhören wird, wann wir das erste Zwitschern der Vögel hören können und unser Sommer wird hoffentlich nach Wassermelone und Eis schmecken!

Ganz liebe Grüße
aus der Kunterbunten Krabbelkiste
(Bonhoeffer-Krippe)

Der Elternbeirat des Dietrich-Bonhoeffer Kindergartens DKB lädt ein zum

**SELBSTVERKÄUFER-
BABY- UND
KINDERBEDARFS-
BASAR**

Sonntag 09. März 2025
10:00 Uhr – 15:30 Uhr
in der TSV-Turnhalle Dinkelsbühl

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Es wird Weißwurst-Frühstück, Frühstücksbuffet mit anschließend Wienerle und natürlich Kaffee und Kuchen geben! (auch als „to go“)

Tischgebühr 10 €
Infos und Anmeldung
(bis spätestens 20.02.2025) unter
elternbeirat-bonhoeffer-dkb@web.de

Der gesamte Erlös kommt den Kindern des Dietrich-Bonhoeffer Kindergartens zugute.

RUF Pflasterland
auf über 1200m²
tolle Anregungen
zur Gestaltung von
Hof und Garten

Besuchen Sie uns
doch mal, Sie werden
ganz schön staunen!

RUF
Alles Gute für den Bau

RUF GmbH
Karl-Ruf-Str. 1
An der B25
91634 Wilburgstetten

Beraten · Planen · Ausführen

Alternativ-Energien

Hoch- und Niederdruck

Dampfanlagen

Schwimmbad-Technik

Mess-, Steuer- und
Regelungstechnik

Service und Kundendienst

Innovative,
intelligente
Gebäude- und Anlagentechnik!

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik GmbH

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

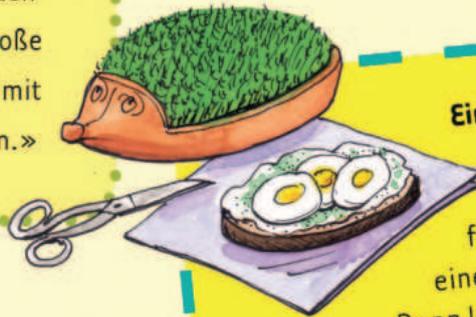
Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!

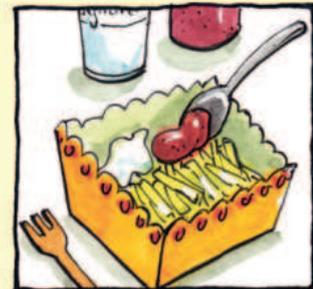
Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

 OSTER
 BLUME
 GLÖCKCHEN

 MÄRZEN
 LAUCH

Auflösung: Bärlauch, Märzenerdbeere, Schneeglöckchen, Osterbeere, Schlüsselblume, Schneeglöckchen



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit.

Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommesähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 1. März	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Prechtel	Gottesdienst
Sonntag, 2. März	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Strauß	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Prechtel	Gottesdienst
Freitag, 7. März	19.00 Uhr	Pfarrzentrum St. Georg	Pfrin. Scheibenberger und Team	Weltgebetstag
Samstag, 8. März	15.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger und Team	Weltgebetstag
Sonntag, 9. März	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Samstag, 15. März	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 16. März	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Wörnitz-Insel (gegenüber der Stadtmühle)	Diakonin Grunwald	Kirche geht rum
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Atmet auf am Abend
Samstag, 22. März	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 23. März	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Samstag, 29. März	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 30. März	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst

**Feierabendmahl Gründonnerstag –
Gottesdienst am Gründonnerstag MA(H)L anders**

Herzliche Einladung zum Feierabendmahl
am Gründonnerstag, den 17. April,
um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Paul
im großen Saal (2. Stock)

Das Feierabendmahl ist ein Gottesdienst, in dem man mit allen Sinnen christlichen Glauben erleben und geistliche Gemeinschaft erfahren kann – eben „schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist“ (Psalm 34,9).

Wir singen, beten, hören auf Gottes Wort, essen miteinander am festlich geschmückten Tisch, feiern das Abendmahl und erinnern uns dabei an Jesus Christus, der mit seinen Jüngern das Passahmahl gefeiert hat.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich auf diese MA(H)L andere Form des Gottesdienstes am Gründonnerstag einlassen.



(Grafik: Pfeffer)

Auf Ihr Kommen freuen sich
Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
und Team

Osternacht 2025



Foto: quer

Frühaufsteher*innen aufgepasst! Natürlich feiern wir auch in diesem Jahr wieder eine Osternacht, einen frühmorgendlichen Gottesdienst, um dem Wunder der Auferstehung auf die Spur zu kommen.

Der ökumenische Beginn ist um 5.30 Uhr am Osterfeuer vor dem Münster St. Georg. Von dort ziehen wir mit dem Licht der entzündeten Osterkerze in die Paulskirche. Hier setzen wir unseren Gottesdienst fort, erinnern uns an unsere Taufe und feiern das Abendmahl. Jugendliche werden diesen Gottesdienst mitgestalten.

Im Anschluss stärken wir uns beim traditionellen Osterfrühstück im Gemeindehaus. Ihre Anmeldung im Pfarramt hilft uns beim Planen. Herzliche Einladung!

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 5. April	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 6. April	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Diakonin Grunwald	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 11. April	19.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Ök. Jugendgottesdienst „Kommt und esst“
Samstag, 12. April	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 13. April	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kath. Pfarrzentrum St. Georg	Team	Ök. Minigottesdienst
Gründonnerstag, 17. April	10.00 Uhr	Spitalaltenheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
	19.00 Uhr	Gemeindehaus St. Paul, großer Saal	Pfrin. Scheibenberger und Team	Feierabendmahl
Karfreitag, 18. April	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
	15.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Diakonin Grunwald	Feier der Todesstunde Jesu
Karsamstag, 19. April	18.00 Uhr	Gemeindehaus St. Paul	Diakonin Grunwald Pfrin. Scheibenberger	Osternacht mit den Konfirmanden
Ostersonntag, 20. April	5.30 Uhr	Beginn vor dem Münster St. Georg, dann St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Osternacht mit Abendmahl, anschließend Osterfrühstück Gemeindehaus St. Paul
	9.00 Uhr	Friedhofskirche St. Leonhard	Pfrin. Scheibenberger	Auferstehungsfeier
	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Familiengottesdienst mit Einführung des neuen Jugendausschusses und mit Ostereiersuche
Ostermontag, 21. April	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Reese	Gottesdienst
Samstag, 26. April	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 27. April	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst

Aus dem Kunstschatz von Heilig-Geist

Am Ostermontag, 21. April 2025, gestaltet (der 85jährige) Pfarrer i.R. Günter-Uwe Thie für seine Gäste und für die Öffentlichkeit eine speziell dem Osterfest gewidmete Führung in der Heilig-Geist-Kirche zum Thema:

„Die 3 Oster-Kostbarkeiten aus dem Kunstschatz von Heilig-Geist.“

Die Führung ist öffentlich und kostenfrei zugänglich.
Sie beginnt um 14.30 Uhr



Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 3. Mai	16.00 Uhr	Stephanusheim	Lektorin Schürlein	Gottesdienst
Sonntag, 4. Mai	9.30 Uhr	Feuerwehrhaus	Pfrin. Scheibenberger und Team	Ökumen. Gottesdienst zum Floriansfest
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Sichert	Gottesdienst
Samstag, 10. Mai	16.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger Diakonin Grunwald	Beichte und Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Sichert	Gottesdienst
Sonntag, 11. Mai	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger Diakonin Grunwald	Konfirmation
	19.00 Uhr	Kirche Segringen		Abendgottesdienst
Samstag, 17. Mai	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 18. Mai	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Samstag, 24. Mai	16.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 25. Mai	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger Diakonin Grunwald	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden
	Ab 14.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger Diakonin Grunwald	Einfach heiraten
Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Ulrichskapelle	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Segringen und Mönchsroth
	10.00 Uhr	Ulrichskapelle	Diakonin Grunwald	Kindergottesdienst
Samstag, 31. Mai	16.00 Uhr	Stephanusheim	Diakonin Grunwald	Gottesdienst
Sonntag, 1. Juni	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Grunwald	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Diakonin Grunwald	Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdiensthinweise der Tageszeitung und dem Internet.



Foto: Gerhard Gronauer

ATMET AUF AM ABEND
Musikalische Abendgottesdienste in St. Paul, 18 Uhr
SALZ DER ERDE, LICHT DER WELT
 - Gedanken aus der Bergpredigt -

Sonntag, 16. März 2025

Diakonin Claudia Grunwald

Das Vaterunser (Mt 6,9-13)

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie wieder ganz herzlich ein, noch ein bisschen zu verweilen und bei Getränken und Knabberereien miteinander ins Gespräch zu kommen.



Herzliche Einladung
zu den ökumenischen Gottesdiensten
am Freitag, den 7. März, um 19 Uhr
im kath. Pfarrzentrum St. Georg und
am Samstag, den 8. März, um 15 Uhr
in der Kapelle des Stephanusheims

Floriansfest 2025

Zum ökumenischen Gottesdienst am Floriansfest
am Sonntag, den 4. Mai, um **9:30 Uhr**
im Feuerwehrhaus

laden ganz herzlich ein:
die katholische Pfarrgemeinde St. Georg
und die evangelischen Kirchengemeinden
Dinkelsbühl und Segringen



einfach
heiraten
SEGEN FÜR LANG- &
KURZENTSCHLOSSENE
25.5.25

Einfach heiraten – Segen für Lang- und Kurzentschlossene am 25.5.25

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei und ohne großes Tamtam. Im Mittelpunkt stehen, begleitet von Menschen, die ihr mitbringt.

Dazu laden wir am 25.5.25, einem so gut wie unvergesslichen Datum, in unsere Dinkelsbühler Heilig-Geist-Kirche ein. Vielleicht habt ihr eure kirchliche Trauung aus unterschiedlichen Gründen immer wieder aufgeschoben. Vielleicht zu aufwendig oder zu teuer? Irgendwie war immer was los ...

Am Sonntag, den 25.5.25, habt ihr Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert!

Ihr könnt euch entweder ab sofort bei Diakonin Claudia Grunwald unter Tel. 09851 9511 oder per E-Mail: claudia.grunwald@elkb.de für eine bestimmte Uhrzeit melden oder ihr kommt ganz spontan am 25.5.25 vorbei. Wir feiern Hochzeiten von 14 bis 17 Uhr!

In einem 20-minütigen Gespräch kurz vor der eigentlichen Feier erzählt ihr von euch selbst und dem, was eure Liebe ausmacht. Ihr sucht euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt eure Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht. Gott schenkt euch seinen Segen für eure Liebe und Ehe. Natürlich könnte ihr danach gleich noch auf eure Liebe anstoßen.

Was ihr braucht? Nur euch zwei – das reicht. Wenn ihr eine offizielle kirchliche Traurkunde mit Eintrag ins Kirchbuch wollt, braucht ihr noch eure Ausweise und eure standesamtliche Traurkunde. In diesem Fall muss eine*r von euch evangelisch sein. Wenn ihr einfach so einen Segen wünscht, ohne offizielle Beurkundung, geht das natürlich auch.

Ihr habt noch Fragen? Dann schaut auf unsere Website: www.kirchengemeinde-dinkelbuehl.de

Wir freuen uns auf euch!

Diakonin Claudia Grunwald,
Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
und Pfarrerin Karola Schürle



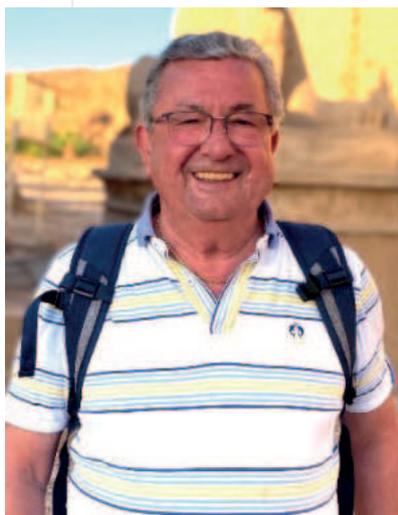
Heilig-Geist-Kirche

Andreas Raab – der geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werkes Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V. ist verstorben

Mit großer Betroffenheit wurde die Nachricht vom Tod von Andreas Raab im Diakonischen Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen und in der Stephanus Senioren- u. Pflegezentrum gGmbH aufgenommen.

Auch wenn seine schwere Erkrankung bekannt war und er selbst noch in der letzten Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes den Jahresbericht abgegeben hat, kam die Nachricht vom Tod doch überraschend. Am 12. November 2024 trat er nicht wieder für das Amt des Vorsitzenden an. Die Verantwortlichen im Verein und in der gGmbH und alle Mitarbeitenden danken Andreas Raab für seine zwölfjährige Tätigkeit für das Diakonische Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V.

Andreas Raab hat vor 12 Jahren in schwierigen Zeiten den Vorsitz im Diakonischen Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen übernommen. Mit seinem unendlich großen Erfahrungsschatz als Kommunalpolitiker und seinem juristischen Fachwissen war er für das ganze Werk ein Geschenk. Vor zwölf Jahren gehörten zum Werk das Stephanusheim in Dinkelsbühl, die ambulanten Dienste und eine Förderschule sowie einige kleinere Arbeitsbereiche. In der Zwischenzeit sind die teilstationären Einrichtungen (Tagespflegeeinrichtungen) in Ehingen und Segringen sowie die Beratungsstelle der EUTB Stadt und Landkreis Ansbach hinzugekommen.



Nach einigen Jahren übernahm er auch die geschäftsführenden Aufgaben und forcierte die Ausgliederung des Stephanusheimes in eine selbstständige gGmbH sowie die Neustrukturierung des Vereins.

Eine große Herausforderung stellte die Abwicklung der Förderschule dar. Die Schließung erforderte klare Verhandlungen und ein kluges Abwägen der Möglichkeiten, um für die Menschen eine gute Lösung zu finden und zum anderen zu verhindern, dass eine Kindertagesstätte mit fast 200 Kindern in den Ruin getrieben wird. – Die gefundene Lösung geht auf das Verhandlungsgeschick von

Andreas Raab zurück. Dabei musste mit den Widrigkeiten der bayerischen Schulfinanzierung gerungen werden.

Andreas Raab war ein Mann der Tat, ein Mensch, der nicht viele Worte machte. Die Herausforderungen ging er an, analysierte eingehend und stellte die Weichen für die nächsten Schritte. Mit Klarheit und Wahrheit führte er den Verein. Dabei hatte er immer die Mitarbeitenden im Blick und suchte nach verträglichen Lösungen für die Menschen. Er konnte klare Entscheidungen treffen, die dann auch standen, hörte auf andere und ging einen geraden Weg. Er scheute sich aber auch nicht, klare Ansagen zu machen.

Der Tod von Andreas Raab hinterlässt eine große Lücke im Diakonischen Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V.

Für den Vorstand
Hermann Rummel, 1. Vorsitzender

„Zwölfuhrläuten“ im Radio: Die Glocken von St. Paul

Im Januar war Klaus Alter vom Bayerischen Rundfunk in Dinkelsbühl, um die Glocken der St. Paulskirche für die Sendung "Zwölfuhrläuten" aufzunehmen.

Er gab uns auch ein paar Hintergrundinformationen zu dieser Sendung: "Das 'Zwölfuhrläuten' ist mittlerweile die älteste Sendung des Bayerischen Rundfunks. Start war vor über 75 Jahren, am Pfingstsonntag 1949. Die Intention war: In schwerer Zeit (nach Krieg, Phase des Wiederaufbaus ...) ein klingender Gruß einer Stadt / einer Gemeinde hinaus ins Land, hin zu allen anderen – und dies an jedem Sonntag / Feiertag von woanders her ...

Seither gibt es in großer Treue und Zuverlässigkeit an jedem Sonntag und kirchlichen Feiertag ein "Zwölfuhrläuten" (lediglich zwei Ausnahmen: 1. Christfesttag und 1. Osterfesttag – da wird "Urbi et orbi" aus Rom übertragen).

Wir achten streng und aufmerksam auf den Proporz: Regierungsbezirke / Landkreise / Konfessionen – und so stellte sich letzthin mal wieder die Frage:

Was bringen wir aus Mittelfranken / Landkreis Ansbach/ evangelisch? Meine Antwort (ich mache erst seit 2020 im Zwölfuhrläuten-Team mit): Dinkelsbühl St. Paul. Ich hatte dieses Geläute schon länger auf dem Zettel:

Einmal, weil ich mit Herbert Reber befreundet bin und die Entwicklung des Geläutes Ihrer Kirche mitbekommen habe – und zum anderen, weil mal wieder "ein gscheites" (weil umfangreiches und tontiefes) Geläute einer evangelischen Kirche drankommen muss!

Das "Zwölfuhrläuten" wird jeweils in "Bayern 1" und "BR Heimat" gesendet. ... Und es kann jederzeit nachgehört werden: Einfach im Internet in Google "BR Zwölfuhrläuten" eingeben. Auf dieser "Unterseite" der BR-Internetseite sind ganz schnell die aktuellen Sendungen zu finden, über die Alpha-Liste sind dann zwei Tondateien zu finden: Einmal die reine Geläuteaufnahme (ohne gesprochenen Text) und – im Podcast-Center – die Sendung (mit Text). Auch ist der Text auf dieser "Unterseite" nachzulesen."



**Sendetermin für das
"Zwölfuhrläuten" aus Dinkelsbühl
ist der 4. Mai um 12 Uhr
auf Bayern 1**

An Herausforderungen wachsen
Zum zweiten Mal im letzten Jahr fand am 16.11.2024 das Frauenfrühstück im großen Schranrensaal statt.

An die 250 Frauen
lauschten gespannt dem
Vortrag von Irmgard
Schülein zum Thema „In
Problemen wachsen“.



Die gelernte Krankenschwester verbrachte gemeinsam mit ihrem Ehemann mehrere Jahrzehnte in Papua-Neuguinea, wo sie, vor allem bei der Geburt ihrer Kinder, vor einige Herausforderungen gestellt wurde. Parallelen zog die Ruheständlerin zu dem Buch Ruth aus dem Alten Testament. Naomi, von der die Geschichte handelt, zieht aufgrund einer Hungersnot in ein fernes Land.

Als ihr Mann und ihre Söhne sterben, bleibt sie allein mit den Schwiegertöchtern zurück – eine prekäre Lage, besonders für die damalige Zeit. Doch selbst in dieser aussichtslosen Situation besteht Naomis Gottvertrauen unerschütterlich fort und wird belohnt: Gott führt sie eines Tages zurück nach Hause, inzwischen ein Land, in dem niemand mehr Hunger leiden muss.

So sollen auch wir im Alltag lernen, Gott zu vertrauen, ermutigt Irmgard Schülein. Man müsse sich den Problemen stellen und sie akzeptieren, um mit Gottes Hilfe daraus lernen und daran wachsen zu können. Musikalische Untermalung bot Franziska Hildebrand, am Klavier begleitet von Josia Memmel, mit den Liedern „Auge im Sturm“ und „I praise you in the storm“.

Hungrig musste glücklicherweise niemand das Frauenfrühstück verlassen. Ein gewohnt üppiges Buffet aus verschiedensten Aufstrichen, Käse- und Wurstplatten und vielem mehr ließ keine Wünsche offen. Gute Laune und angeregte Gespräche waren hier natürlich vorprogrammiert.

Nach dem Schlusswort der Mitorganisatorin Gabriele Kallert bot sich den Frauen noch die Möglichkeit, einen Blick auf das Literaturangebot des Büchertisches aus Crailsheim zu werfen.

Das nächste Frauenfrühstück ist auf den 29.03.2025 datiert. (Siehe S. 29)

Text: Elisa Fricke
Fotos: Karin Fricke



Frühjahrssammlung der Diakonie vom 31. März – 06. April 2025

Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte



Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft eine der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden in rund 200 armutsorientierten Projekten und Initiativen vor Ort.

Damit diese Projekte und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung um Ihre Unterstützung. **Herzlichen Dank!**

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911/9354-314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto der Dinkelsbühler Kirchengemeinde:

VR Bank im südlichen Franken eG
IBAN DE63 7659 1000 0000 001554
Stichwort: Frühjahrssammlung 2025



Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Tel. 0 98 51 - 55 34 58

Hier eine kleine Auswahl unserer neuen Bücher:

BILDERBÜCHER:

Christa Holtei

Lesemaus: Große Bauwerke aus aller Welt

Komm mit auf Zeitreise! Kindgerecht erzählte Sachgeschichte (ab 3 Jahren)

Susanne Gernhäuser

Wieso? Weshalb? Warum?

Wir entdecken die Wunder der Natur

Expedition zu den faszinierendsten Naturschauspielen unserer Erde (4-7 J.)

ROMANE:

Joachim Meyerhoff

Man kann auch in die Höhe fallen

Der Erzähler zieht zu seiner Mitte achtzigjährigen Mutter aufs Land, um dort an einem Roman zu schreiben. Es werden unvergleichliche, ereignisreiche Wochen, in denen er mit Hilfe seiner Mutter aus einer tiefen Lebenskrise findet.

Jodie Picoult

Wildhonig

Olivia hätte nie gedacht, je wieder in ihre Heimatstadt zurückzukehren, in das Haus ihrer Kindheit. Doch als ihr Mann, ein brillanter Chirurg, seine dunkle Seite offenbart, war die Flucht dorthin für sie und ihren Sohn Asher die einzige Wahl. Eine mitreißende und herzerreißende Geschichte.

Alina Bronsky

Pi mal Daumen

Eine Komödie über zwei Menschen, die aus unterschiedlichen Welten stammen – und am Ende nicht mehr ohne einander sein wollen.

Der hochbegabte Oscar ist 16, hat einen Adelstitel und ist noch nie mit der U-Bahn gefahren. Moni Kosinsky hat drei Enkel, mehrere Nebenjobs, liebt knalligen Lippenstift und hohe Absätze. Sie ist fest entschlossen, sich heimlich den Traum von einem Mathe-Studium zu erfüllen.

Petra Pellini

Der Bademeister ohne Himmel

Linda ist fünfzehn und ohne Lebensmut. Zwei Menschen verhindern Schlimmeres: ihr einziger Freund Kevin und Hubert, 86 Jahre alt, Bademeister im Ruhestand, der sei-

ne Wohnung kaum mehr verlässt. Linda verbringt die Nachmittage beim dementen Hubert, um die polnische Pflegerin zu entlasten und versucht, den alten Bademeister im Leben zu halten. Bis das Schicksal ihre Pläne durchkreuzt.

Juli Zeh und Simon Urban

Zwischen Welten

Als sich Stefan und Theresa zufällig in Hamburg über den Weg laufen, endet ihr erstes Wiedersehen in einem Desaster. Zu Studienzeiten vor 20 Jahren waren sie wie eine Familie, heute haben sie kaum noch Gemeinsamkeiten.

Die beiden beschließen, noch einmal von vorne anzufangen, sich per E-Mail und WhatsApp gegenseitig aus ihren Welten zu erzählen. Sie geraten immer wieder in einen hitzigen Schlagabtausch.

Thomas Schlessler

Monas Augen

Als die zehnjährige Mona für eine Stunde ihr Augenlicht verliert, muss sie zum Psychiater. Ihr Großvater soll sie begleiten, doch der hat eine andere, bessere Idee: Heimlich gehen die beiden in die großen Pariser Museen und betrachten dort Woche für Woche ein einziges Kunstwerk. Mit jedem Leonardo, jedem Monet und Kandinsky entdeckt Mona eine neue Weisheit – und dringt zum Grund ihres Leidens vor.

KRIMIS:

Gil Ribeiro

Lost in Fuseta

Der erste Fall für Leander Lost, dem Ermittler-Star in der portugiesischen Krimi-Landschaft der Algarve. Der Kriminalkommissar aus Hamburg leidet am Asperger-Syndrom und steht für ein Jahr in Diensten der Polícia Judiciária. Seine Inselbegabungen sind äußerst hilfreich bei der Lösung des Falls. Leander LOSTs Fall 2 „Der Schatten“ und Fall 3 „Weiße Fracht“ stehen ebenfalls zur Ausleihe bereit.

Bis bald in unserer Bücherei!
Ihr Büchereiteam



"Michiko Aoyama: Frau Komachi empfiehlt ein Buch"



Wonach suchen Sie?

Diese Frage stellt Sayuri Komachi allen Besuchern in ihrer kleinen Gemeindebibliothek in Tokio.

Und sie meint die Frage durchaus im übertragenen Sinne. Denn die weise Bibliothekarin spürt genau, wonach die Menschen im Leben suchen. Ihre überraschenden Buchempfehlungen haben ungeahnte Folgen. Die Lektüre macht offen für neue Denkweisen und eröffnet Wege. Denn Frau Komachi weiß: Bücher haben magische Kräfte und sind eine verlässliche Quelle der Inspiration.

Buchhandlung Leseland – Altrathausplatz 1a – Dinkelsbühl



Aufbau Ukraine... schon jetzt

Seit über 1000 Tagen Krieg – diese schreckliche Realität ist Teil unseres Nachrichtenalltags geworden. Die Meldungen zu Gebietsgewinnen beider Seiten, eingesetzten Waffen und leider dauernd auch über Todesopfer sind grausame Realität in Dauerschleife geworden. Auch die große Angst, dass sich der Krieg ausweitend und Russland weitere souveräne Staaten angreifen könnte, taucht mittlerweile in vielen Gesprächen auf. Manche reagieren mit wachsender Besorgnis, andere versuchen, das Thema eher beiseite zu lassen.

Heute kämpft die Ukraine nicht nur gegen den Aggressor, sondern auch gegen die Gleichgültigkeit und das Vergessen: Neue Konflikte und Kriege sind in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Die Spendenbereitschaft für die Menschen in der Ukraine geht zurück, es kommen Neiddebatten um Sozialleistungen auf.

Für die Ukrainerinnen und Ukrainer, die im Land geblieben sind, und das ist die überwiegende Mehrheit, ist das nicht leicht zu ertragen. Hinzu kommt, dass oft jene geblieben sind, die einsam, alt oder krank sind – oder für die Pflege von Familienangehörigen verantwortlich. Sie drohen, von Monat zu Monat mehr, in Vergessenheit zu geraten. Die kleine Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine kümmert sich engagiert um die Menschen in ihren Gemeinden. Sie hält unter schwersten Bedingungen ein Gemeindeleben aufrecht und versorgt die Bedürftigen. Das unterstützt die Fastenaktion 2025 unter dem mehrdeutigen Begriff „Aufbau“:

Es geht um Hoffnungszeichen, die Menschen in Not aufbauen. Ein Nahrungsmittelpaket. Ein repariertes Gebäude. Eine Fahrt zum Arzt. All das braucht es schon jetzt. Daher laden wir Sie ein, die Fastenaktion 2025 zu unterstützen mit Ihrer Spende: Für die Menschen in der Ukraine und gegen das Vergessen ihrer Not.

Spenden können Sie auch direkt bei Ihrem Pfarramt abgeben oder auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern überweisen:

Evangelische Bank eG
 IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00
 BIC GENODEF1EK1



**Himmlisch wandeln
 Fastenkalender 2025**

Himmlisch – der Blick nach oben, ein Lächeln im Gesicht!
 Wandeln – in der Gegenwart leben, verändert in die Zukunft gehen!

Die täglichen Impulse des Fastenkalenders 2025 zeigen, wie einfach „himmlisch wandeln“ im Alltag umsetzbar ist: abrufbar auf vielen Kanälen richten die kleinen Anregungen den Blick zuerst zu Gott und fordern dann dazu auf die Gegenwart ganz bewusst in Gottes Sinne zu gestalten – Ver-wandl-ungen nicht ausgeschlossen!

... auf den Homepages:

- Dekanat Feuchtwangen
- Kirchengemeinde Dinkelsbühl
- Kirchengemeinde Schopfloch
- KG „Der gute Hirte“

... über WhatsApp:

- Pfr. Conrad 0176 83588903
- Pfr. Prechtel 0151 17752993
- Pfr. In Sichert 0176 64766359
- Diak. in Strauß 0176 82944494

... auf facebook:

- KG Lehengütingen / Weidelbach / Zwernberg
- Christl. Gemeinden in Dinkelsbühl

... auf Instagram:

- Simeon Prechtel
- kirchengemeinden.lg.wb.zb
- EJ Dinkelsbühl
- St. Georg Dinkelsbühl

28 Wir sagen herzlichen Dank für alle Gaben, die Sie uns 2024 anvertraut haben

Mit einem Gesamtbetrag von 127.713,00 € schließt die Gabenkasse unserer Kirchengemeinde im Jahr 2024 ab. Die folgende Übersicht zeigt die Bestimmung und Verwendung der Spenden.

Kollekte für die eigene Gemeinde und Klingelbeutel (Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Abendgottesdienste)	12.484,00 €
Altenheim	1.334,00 €
Kirchen und Gebäude	
Heilig-Geist-Kirche und Orgel Heilig-Geist	1.250,00 €
St. Paulskirche	828,00 €
Einrichtungen der Gemeinde und sonstiger Träger	
Gemeindebücherei	614,00 €
Kindertagesstätte St. Paul	1.050,00 €
Haus der Kinder Miriam	4.868,00 €
Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte und Krippe	2.219,00 €
Krankenpflegeverein und Tagespflege	2.059,00 €
Dinkelsbühler Tisch: Sach-, Geldspenden, Lebensmittel etc.	47.978,00 €
Hilfswerk im Dekanat	490,00 €
KOMM-Mittagstisch	748,00 €
Gemeindliche Arbeit	
Gemeindearbeit	1.490 €
Familien-, Jugend-, Konfirmandenarbeit, Mutter-Kind-Gruppe	4.187,00 €
Seniorenarbeit, Kunst und Kultur	1.407,00 €
Gemeindebrief	105,00 €
Chöre und Kirchenmusik	1.608,00 €
Hilfstransporte Ukraine	9.905,00 €
Flüchtlingsarbeit	2.892,00 €
Weltgebetstag	495,00 €
Asylsozialarbeit, Sprachmittler	4.862,00 €
Angeordnete Landeskirchliche Kollekten	2.634,00 €
Sammlungen Diakonie	1.480,00 €
Katastrophenhilfe	250,00 €
Demokratie und Vielfalt	1.125,00 €
Hospizverein, Notfallseelsorge	191,00 €
Brot für die Welt	7.443,00 €
Hungerhilfe Afrika (Einlagen im Mehrlichtleuchter)	138,00 €
Jugendhaus Veitsweiler, EJSA, Eine-Welt-Laden, Nomane	343,00 €
Kreuzweg	1.000,00 €
Laienprediger, Nachhaltigkeit Tansania	2.078,00 €
Frauenfrühstück, Frauenbund	210,00 €
Sonstige	7.948,00 €
Insgesamt:	127.713,00 €

Bei einer Gemeindegliederzahl von 3.904 Personen entspricht dies einem Spendenaufkommen von ca. 32,71 € pro Kopf. Gesamter Kirchgeldertrag 2024: **28.677 €**



Frauenfrühstück
mit Edith Gauß
am Samstag, 29. März 2025
um 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
im großen Schranrensaal
Dinkelsbühl

Und plötzlich ist alles anders –
Gedanken über das Leben, die Liebe und das Sterben
Jedes Leben hat einen Anfang und ein Ende. Oft leben wir
so vor uns hin, ärgern uns über Kleinigkeiten, ignorieren
die unzähligen Wunder des Alltags und verdrängen
unsere eigene Sterblichkeit. Wir nehmen nur mit in den
Himmel, was wir in unserem Herzen tragen, was unsere
Seele gespürt hat. Diese Aussage und die Bibel können
uns Menschen helfen, Antworten zu finden.

Edith Gauß hat eine theologische Ausbildung so-
wie Weiterbildungen im Bereich Hospizdienst und
Trauerarbeit absolviert. Neben ihrem Engagement als
Referentin in der Frauenarbeit ist sie auch als Prädikantin
und Kirchenpflegerin aktiv. Sie ist verwitwet, hat drei
erwachsene Kinder und zwei Enkel.

Kostenbeitrag für das Frühstück:
10,- € bei Voranmeldung bis 26. März
12,- € an der Tageskasse

Voranmeldung unter Tel. 09851/1759 oder
per E-Mail: frauenfruehstueck-dinkelsbuehl@web.de

Das Frauenfrühstück wird organisiert und gestaltet
von einem übergemeindlichen Team aus dem Frau-
enbund der ev. Kirchengemeinde, der Liebenzeller
Gemeinschaft, der Freien Evangelischen Gemeinde und
der katholischen Kirchengemeinde St. Georg.

Herzliche Einladung zum
**Dekanatsfrauenabend
2025**

Donnerstag, 8. Mai um 19.00 Uhr
St. Paulskirche in Dinkelsbühl

frech, fromm, Frau!



mit Pfarrerin
und
Kabarettistin
**Renate
Kühn**



Fotos: W. Danner

DANZÓN! Dinkelsbühler Cellisten 2.0

Nach dem großartigen Erfolg des ersten Konzerts der
Dinkelsbühler Cellisten, vor drei Jahren, wird dieses
außergewöhnliche Celloensemble

am 6. April 2025 um 17 Uhr
in der St. Paulskirche

erneut ein spannendes Konzert präsentieren. Ehemalige
Auszubildende aus der Celloklasse von Verena Sen-
nekamp an der BFS Dinkelsbühl kommen von den Musik-
hochschulen in Hannover, Detmold, Weimar, Essen,
Stuttgart, München und Luzern für dieses Konzertprojekt
für eine Woche zurück nach Dinkelsbühl.

Zusammen mit der aktuellen Celloklasse erarbeiten sie
in einer intensiven Probenphase das Konzertprogramm
„DANZÓN“. Die Musik, die das Ensemble präsentiert,
reicht von den Anfängen der mehrstimmigen Musik
in der Renaissance, über Celloklänge der Romantik bis
hin zu swingenden südamerikanischen Rhythmen der
Gegenwart.

Der renommierte Cellist Jorin Jorden, Dozent für Vio-
loncello an der Hochschule für Musik in Hannover,

wird als Gastdozent die Proben in Zusammenarbeit
mit Verena Sennekamp leiten. Er war viele Jahre
Mitglied des Celloensembles Ô-celli und wird mit den
Studierenden und Auszubildenden die vielfältigen
klanglichen Möglichkeiten des Violoncello-Ensembles in
verschiedenen Besetzungen und Musikstilen erkunden
und erarbeiten.

Freuen sich auf ein außergewöhnliches Konzert!





Foto: Jotz

**Gemeinsames Radeln
zum Gottesdienst
an der St. Ulrichskapelle
Start: 9.00 Uhr**

Wir laden Jung und Alt, Groß und Klein ganz herzlich ein, mit uns zusammen am Donnerstag, den 29. Mai, zum Himmelfahrtsgottesdienst an der St. Ulrichskapelle zu radeln. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, gleichzeitig ist Kindergottesdienst.

Im Anschluss gibt es Mittagessen und Kaffee und Kuchen. Wir treffen uns um 9 Uhr in der Radwanger Straße bei der Firma Engelhardt. Um ca. 13:30 Uhr wird zurückgeradelt. Wer früher oder später heim möchte, kann dies natürlich auch tun. Wir freuen uns, auch die, die nicht mit dem Rad fahren können, sondern stattdessen mit dem Auto kommen, beim Gottesdienst zu sehen.

Auf die gemeinsame Radtour freuen sich
Diakonin Claudia Grunwald und
Pfarrerin Kathrin Scheibenberger

Musikalische Abendgottesdienste



*Start: 5. Juni 2025, 19.30 Uhr
Heilig-Geist-Kirche Dinkelsbühl*

**KOMM
Mittagstisch**



**nicht einsam
sondern gemeinsam**

Kirche
Offen
Miteinander
Mittagessen



**miteinander
mittagessen**

Die nächsten Termine:

Sonntag, 2. März
Sonntag, 6. April
Sonntag, 4. Mai
Sonntag, 1. Juni

Wo?	Speiseraum des Schülerwohnheims, Spitalhof
Wann?	1. Sonntag im Monat, Beginn um 12 Uhr
Was?	3-Gänge-Menü, Getränke
Kosten?	6,00 Euro
Wer?	Alle, die gemeinsam essen möchten

**GEMEINSAM
FÜR DIE WELT**



**9. Juni 2025
Pfingstmontag**

10 Uhr Gottesdienst mit Bischof
Jack Urame aus Papua-Neuguinea

**BAYERISCHER KIRCHENTAG
HESSELBERG**

mit Kinderkirchentag & Night of Spirit am Vorabend

Hospizgruppe
Dinkelsbühl e.V.



Jeden ersten Mittwoch im
Monat
von 17.30 Uhr - 19.30 Uhr
offener Trauertreff im Weib's Brauhaus:



Mittwoch, 5. März
Mittwoch, 2. April
Mittwoch, 7. Mai
Mittwoch, 4. Juni



Foto: Carola Gaar
Besuch von der Polizei:
Aufklärung über Enkel-
tricks im November 2024



Foto: Daniela Löder
Konfi-Praktikant Jonas beim
Seniorentreff im Januar 2025
zum Thema "Jahreslosung"

- Dienstag, den 25. März, um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus St. Paul:
„Die Hexe und der Henker“ –
Lesung mit Deborah Wüstner
- Dienstag, den 29. April, um 14:30 Uhr
im Gasthaus „Zur Glocke“ (Weinmarkt 1):
„Historische Wirtschaften in Dinkelsbühl“ –
ein Vortrag mit Franz Bschorer und BROTZEIT!
- Dienstag, den 20. Mai, um 14:30 Uhr
im kath. Pfarrzentrum St. Georg:
Ökumenische Muttertagsfeier

Bitte beachten sie die unterschiedlichen Orte.



Foto: Kathrin Scheibenberger

Ein herzliches Willkommen allen Interessierten bei den nächsten Veranstaltungen in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen und auch Zeit für Gespräche. Das Team der Kirchengemeinde und des Frauenbundes wartet mit folgendem bunten Programm auf Sie:

Gruppe 55+

Für die Gruppe 55 Plus sind folgende Veranstaltungen geplant:

Am 19. 03. 2025 fährt die Gruppe 55+ nach Oettingen. Dort besichtigen wir mit einer Führung das Fürst zu Oettingen-Spielberg'sche Schloss im barocken Baustil. Treffpunkt: Stadtmühlparkplatz um 14:00 Uhr. Anmeldung bitte bis 12. 03. 2025

Am 16. 04. 2025 treffen wir uns am VISIOPLEX, Neue Allee 2 (gegenüber vom Brothaus). In diesem Freizeit- und Dienstleistungszentrum erhalten wir eine Führung (Kino in DKB). Treffpunkt: Am Eingang von VISIOPLEX um 14:00 Uhr. Anmeldung bitte bis 09. 04. 2025

Am 21. 05. 2025 fährt die Gruppe 55+ mit dem Bus ins schwäbische Auhausen.



Auhausen liegt auf halbem Weg vom Hahnenkamm zum Hesselberg. Dort besichtigen wir die ehemalige Benediktiner Klosterkirche St. Maria und St. Godehard. Treffpunkt: Stadtmühlparkplatz 14:00 Uhr. Anmeldung bitte bis 14. 05. 2025

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Jutta Vogel, Tel. 09851/ 2537

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt
Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee
Suppen, Soßen, Salatdressing

GEWÜRZ & TEE GALERIE
Angelika Grubauer-Kaudelka
0173/5849055

Dr.-Martin-Luther-Str. 11, 91550 Dinkelsbühl
www.gewuerzundteegalerie.de

Zu Ostern: Die beliebten Trüffel-Ostereier
Zum Muttertag: Die guten Dreimeister Trüffelpralinen

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Mittagstisch - Snacks
Café und Kuchen - Eis

Stephanus Café am Stadtpark

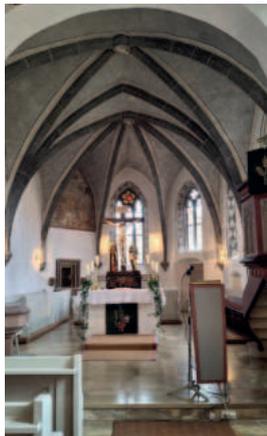
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.30 Uhr
Montag Ruhetag

Crailsheimer Str. 25 - 91550 Dinkelsbühl
09851 / 57 68 222 - www.stephanusheim.de

„Geistlich wandern mit Worten des Psalms 23“ rund um Sinbronn

Christliche Spiritualität kann auch in der Natur entdeckt werden. Geistliche Impulse lassen uns die Verbundenheit mit dem Gott der Bibel spüren, dem auch in der Natur unsere Begegnung gilt.

Die Gruppe „Frauenwanderungen“ war am Dienstag, den 4.2.2025, auf einem Rundweg mit geistlichen Gedanken um Sinbronn unterwegs.



Ingeborg Raab, qualifizierte Pilgerbegleiterin und Leiterin dieser Gruppe, begrüßte 39 Frauen in der St. Peterskirche, einer Wehrkirche aus dem 11. Jahrhundert. Der 23. Psalm gehört zum Kernstück des Christentums, wird gerne bei Beerdigungen verwendet und wurde vielfach vertont. Der 2. Sonntag nach Ostern ist dem guten Hirten gewidmet, dem guten Hirten Jesus.

Manchmal wünsche ich mir das: einen, der für mich sorgt, der mir den rechten Weg zeigt und mich unbeschadet durch Gefahren führt; einen, der meinen Durst nach Leben stillt; einen, der sich mir zuwendet von Angesicht zu Angesicht. Gott ist nicht im Heiligtum zu suchen, sondern überall. Er kommt zu mir.

Verschiedene Übersetzungen und Übertragungen des Psalms wurden bei der Wanderung gemeinsam gelesen. Unterwegs gab es Stationen zum Nachdenken, am Wasser, im Feld, an der Straße und in der Nähe des Industriegebietes. Geistliche Impulse zu einzelnen Versen, gegenseitiges Gespräch über Erfahrungen und Schweigen, um die innere Stimme zum Klingen zu bringen.

Psalm 23, Übertragung nach Jörg Zink

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
In einer reichen Aue ist meine Weide,
frisches Wasser quillt für mich,
wo immer er mich hinführt.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechten Wegen,
denn Gott ist es, der mich führt.
Und wenn ich im finsternen Tal wandere,
fürchte ich kein Unheil,
denn du bist bei mir.
Dein Stab, dein Speer,
sie schützen mich und geben mir Frieden.
Du deckst einen Tisch vor meinen Augen,
allen Feinden zum Trotz.
Du salbst mein Haupt mit Öl
Und füllst mir den Becher.
Mit Güte und Freundlichkeit
umgibt mich der Herr
alle Tage meines Lebens,
und ich habe Wohnrecht in seinem Haus
jetzt und in Ewigkeit.

Der Psalmbeter preist Gott als guten Hirten, er redet von grünen Auen, frischem Wasser und rechter Straße. In der Einheitsübersetzung (Ökumenische Übersetzung) wird von der Lebenskraft, die der Beter wieder zurückbekommt, gesprochen, auf Pfaden der Gerechtigkeit wird Gott ihn führen. Der Psalmbeter kennt Angst, Todesgefahr, Dunkelheit und Abgründe, Sterben, Trauer, Unrecht, Verfolgung, Krieg, Ausweglosigkeit. Mit Stecken (Keule) und Stab (Langstab), so wie der Hirte seine Werkzeuge zur Verteidigung gegen Feinde und Raubtiere einsetzt, gibt Gott Schutz und Frieden. Gerade dort, im Todesschatten, erhält der Psalmbeter die Gewissheit, dass Gott ihn selbst verteidigt. Allen Feinden zum Trotz erweist sich Gott als wunderbarer Gastgeber. Die Fülle des Bechers und die Salbung, die sonst nur Könige vorbehalten wird: Gott bewirtet ihn großzügig beim Festmahl. Im letzten Vers wird die Zusage Gottes, das Wohnrecht auf Lebenszeit, die ewige Gemeinschaft mit Gott besungen.

Was bleibt, wenn der Zweifel und die Gottesferne stärker sind? Wenn sich die Verheißungen des Psalms nicht oder nicht gleich erfüllen? Der Psalm, der über Jahrhunderte von vielen Menschen gebetet wurde, kann eine Ermutigung sein, durchzuhalten und nicht zu verzweifeln, gerade im Tal der Gottesferne. Keine Dunkelheit dauert ewig, darauf vertrauen, dass Gottes Stecken und Stab da sind. Weiter hoffen, weiter lieben, trotzdem beten. Es gibt diese Momente, in denen spürbar ist, dass Gott da ist und dann geht unerwartet der Himmel auf.

Gebet:

Du Gott, dein Name ist: Ich bin da. Du bist da, jetzt, da ich bewusst an dich denke. Du bist da, auch wenn meine Gedanken nicht bei dir sind. Du bist da, du umhüllst mich. Du bist da, du erfüllst jeden Raum, auch jede finstere Schlucht mit deinem Dasein. Leg diesen Tag als Geschenk in meine Hände und erfülle mich mit Freude, Trost und Dankbarkeit. Du Gott, dein Name ist: Ich bin da. Amen.

Die Gastgeberinnen in Sinbronn deckten einen Tisch – zu unserer Freude – überreichlich mit Kuchen, Brötchen und Kaffee.



In fröhlicher Runde konnte dieser Nachmittag, trotz Wolken, Winterwetter und wenig Fernblick, in guter Erinnerung bleiben.

Ingeborg Raab
(Fotos: Sigrid Wurm)

Frauenwanderungen mit Begegnung, Kultur und Einkehr



Foto: jcomp auf Freepik

Vertrauen ist die stillste Art von Mut

Dienstag, 11.03.2025

"Wald und Klima"

mit Heinz Dalhäuser, Forstdirektor a.D.

Wir erfahren bei einer Waldbegehung, wie sich die Klimaveränderung auf den heimischen Wald auswirkt.

Abfahrt 13:30 Uhr Schwedenwiese

Dienstag, 08.04.2025

Rauenzell und St. Salvator:

Einsiedlerbrunnen und die Grundmauern der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Salvator

Der Steinbachwald bei Rauenzell beherbergt die älteste ehemalige Wallfahrt der Diözese Eichstätt. Die Grundmauern wurden wieder freigelegt.

Eine Wanderung mit Blick auf die Altmühl zeigt uns die Schönheiten dieser Landschaft.

Abfahrt 13:30 Uhr Schwedenwiese

Dienstag, 06.05.2025

Tagesausflug

„Auf jüdischen Spuren in Fürth“

„Das Judentum gehört zu Franken wie die Bratwurst und der Bocksbeutel.“ (Josef Schuster).

Wir begeben uns auf Spurensuche im fränkischen Jerusalem. Ganztagesausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Abfahrt 8.23 Uhr mit dem Nahverkehr

Treffpunkt 8.15 Uhr an der Schwedenwiese

Fahrgemeinschaften werden angeboten (Unkosten werden erstattet, die Fahrerinnen sind versichert)

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Zur genaueren Planung wird eine verbindliche Anmeldung erbeten, jeweils spätestens bis zum Freitag vor dem Termin.

Kontakte:

Ingeborg Raab, Tel. 09851/5506095

oder per Mail: Ingeborg.Raab@gmx.de

Helga Präger Tel. 07962/8579

oder per Mail: helgapraeger@t-online.de

Die Anmeldung kann auch über das Evangelische Pfarramt Dinkelsbühl erfolgen: Tel. Nr. 09851/2319

Die Frauenwanderungen sind ein gemeinsames Projekt der Ev. Kirchengemeinde Dinkelsbühl

des Ev. Frauenbundes Dinkelsbühl

und des Evangelischen Forums Westmittelfranken

Bettenhaus
Alles für Ihren erholsamen Schlaf!
 Matratzen, Lattenroste, Bettgestelle, Zudecken, Kissen, Bettwäsche und vieles mehr

Ihr Spezialist:
 Johannes Reulein
 Textil-Betriebswirt BTE
 dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege
 Bettfedernwäscherei

Unser spezial Waschservice für Ihre Betten, Kissen, Matratzenbezüge und vieles mehr

Reulein seit 1865
 ...traumhaft schlafen

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
 Feuchtwanger Str. 14a
 91550 Dinkelsbühl
 09851 808
www.betten-reulein.de

Vogelsang „Schlappen“ sind die Besten!

Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
 Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen

Friedrich Vogelsang GmbH
Schuhfabrik
 Wassertrüdingen Straße 2
 91550 Dinkelsbühl
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 bis 17.00 Uhr
 Tel. 09851/2296, Fax 09851/6885 - www.vogelsang-schuhe.de - info@vogelsang-schuhe.de

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen
- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern

KRÄNZLEIN seit 1903
 Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de

FACHBETRIEB

Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

Holztransporte Tobias Glatter
 Tel. 0151-11855838
 E-Mail: holztransporte.tobiasglatter@gmail.com

Zwei gemeinsame Veranstaltungen des Ev. Forums Westmittelfranken,
des Ev. Bildungswerkes Donau-Ries und des Ev. Bildungszentrums Hesselberg

Abendvortrag:

Erinnerungskultur am Beispiel
Dietrich Bonhoeffer – Unterschiedliche
Deutungen im Spiegel der Zeit
Die, 25.03.25, 19.00 – 20.30 Uhr
im Ev. Bildungszentrum Hesselberg,
Rotunde



Der am 09.04.1945 im Arresthof des KZ Flossenbürg hingerichtete evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer gilt als zentrale Symbolfigur eines christlich-protestantisch motivierten Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. Doch die Etablierung Bonhoeffers als „protestantischen Heiligen“ verlief seit 1945 keineswegs widerspruchsfrei und linear.

Am Beispiel der Erinnerungsgeschichte an Dietrich Bonhoeffer in Flossenbürg erläutert der Vortrag in fünf exemplarischen Etappen die Initiierung, Stiftung und Gestaltung von Erinnerungszeichen an den protestantischen Theologen. Beschrieben wird die Entwicklung von der Realisierung einer ersten Gedenktafel in der Flossenbürger Dorfkirche im Jahr 1953 bis hin zur gegenwärtigen evangelikalen (Um-) Deutung zum Ur-Christen, Märtyrer und Widerständler gegen ein bestehendes politisches System.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Leitung:

Prof. Dr. Jörg Skriebeleit, Historiker und Kulturwissenschaftler, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
(Foto: Wikimedia, CC BY-SA 3.0)

Abendvortrag:

„Beten, Tun des Gerechten und
Warten auf Gottes Zeit“ –
Dietrich Bonhoeffer und seine
Theologie



Do, 03.04.25 (19.00 – 20.30 Uhr)
im Ev. Bildungszentrum Hesselberg,
großer Saal

Dietrich Bonhoeffer war einer der wenigen, die schon früh in der Geschichte des Dritten Reiches öffentlich gegen die Verfolgung der Juden protestierten. Seine Frömmigkeit und wache Zeitgenossenschaft inspiriert viele Menschen weltweit bis heute.

Aus Anlass seines 80. Todestages soll das Denken dieses eindrucksvollen Theologen vor dem Hintergrund seiner Biographie vorgestellt werden. Gefragt wird auch, wo er heute noch inspirieren kann.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Leitung:

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Ehemaliger Landesbischof der ELKB und
Vorsitzender des Rates der EKD

(Foto: Bundesarchiv, Bild 146-1987-074-16, CC-BY-SA 3.0)

Auch diese Firma unterstützt
unseren Gemeindebrief:

Die Gardinenwerkstatt Birgit Thiele

Nürnberger Str. 2A, 91626 Schopfloch
Telefon: 09857 - 97 52 03

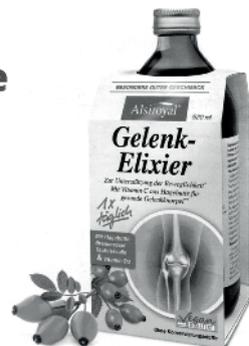
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Reformhaus

Pflanzenkraft für die Gelenke

Schmeckt gut,
tut gut:

**Alsiroyal®
Gelenk-Elixier**



HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Ellwanger Straße 15, Tel. 09851/1626

Mobiles Sägewerk der Böhm GbR für Sie unterwegs

Lohnschnitt mit mobilem Sägewerk

in allen gängigen Schnittarten wie z.B.:

- Bretter
- Dielen
- Balken
- Latten
- Sonderschnitte, z.B. Furnier



Handel von Schnittholzwaren

in diversen Größen aus der Region:

- Nadelholz
- Laubholz
- Schreinerwaren
- Technische Holz Trocknung,
mit einer Lauber Trockenkammer

Tel.: 0151/ 42821370

Mail: boehm.gbr@icloud.com

www.saegewerk-boehm.de

Eine aktuelle Auswahl aus unserem Programm:

Frauenstimmen stärken
Fr, 07.03.25 (16.00 Uhr) –
Sa, 08.03.25 (16.30 Uhr)



Foto: Freepik

Frauen brauchen starke Stimmen – im Alltag, im Beruf, in der Familie. Sich Gehör verschaffen, die Stimme erheben, ein Machtwort sprechen: Unsere Stimme bestimmt in hohem Maße erfolgreiche Kommunikation und lässt sich trainieren.

Inhaltliche Impulse wechseln ab mit Üben, konkrete Situationen können ausprobiert werden. Entfalten Sie Ihr persönliches Potential.

Leitung:

Susanne Schrage, Stimmpädagogin (AAP-Lehrtrainerin), Atemtherapeutin (Erfahrbarer Atem), Focusing-Trainerin (DFG), HP Psychotherapie

Wochenende für trauernde Eltern:
Gestern, heute, morgen
16.05.25 (17.30 Uhr) –
18.05.25 (13.30 Uhr)



Foto: R.Tuschl

Der Tod des eigenen Kindes ist eine Zäsur und teilt das Leben der Eltern in ein davor und danach. Egal, ob das Kind noch vor der Geburt, als Kleinkind oder Erwachsener gestorben ist, ob durch Krankheit, Unfall oder Suizid – in jedem Fall ist der Schmerz unermesslich.

Die eigene Trauer ernst zu nehmen, ihr Zeit und Raum zu geben, kann Notwendend sein. An diesen Tagen wollen wir durch Austausch, kreatives Tun und Zeit in der Natur eine Verbindung schaffen zwischen dem was war, dem was ist und dem was bleibt.

Leitung:

Leiterinnen der Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern
Dinkelsbühl: Ursula Fetzter, betroffene Mutter; Stefanie Leister, Trauerbegleiterin (ITA Hamburg)

Kooperation des Ev. Bildungszentrums Hesselberg mit dem Verein „Verwaiste Eltern und Geschwister München e. V.“

**Online Abendreihe „Evangelisches Ehrenamt
in ländlichen Räumen“:**
Ländliche Räume – attraktiv durch Ehrenamt?
Di, 11.03.25 (19.00 – 20.00 Uhr)



Foto: freepik

Referentin: Gabi Schmidt, MdL, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt

Herzliche Einladung an ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende aus Kirche oder Vereinen sowie alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos, Kontakt und Anmeldung:

Dr. Peter Schlee, Evangelische Fachstelle für Ländliche Räume, E-Mail: p.schlee@ebz-hesselberg.de,
<https://ebz-hesselberg.de/dienste-und-einrichtungen/evang-fachstelle-laendliche-raeume/>

Veranstalter:

Unterausschuss ländliche Räume der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Evangelische Fachstelle für Ländliche Räume (Hesselberg).

PATCHWORK-NÄHEN und mehr I
4-tägige kreative Auszeit vom Alltag
13.04.25 (10.00 Uhr) – 16.04.25 (17.00 Uhr)



Foto: R. Schindler

Zeit haben für sich selbst, zum Innehalten, in sich gehen, zur Ruhe finden. Dabei haben Sie zusätzlich Gelegenheit, eigene Näh-Projekte anzugehen. Es geht um Patchwork-Arbeiten verschiedenster Art. Das Nähen wird angeleitet und neue Techniken vorgestellt.

An den vier Tagen wird das Blickfeld geweitet, die Nähkenntnisse vertieft – auch durch Gespräche und Impulse zum Nachdenken. Vielleicht merkt man dann sogar beim Nähen, dass das eigene Leben bei einem Blick zurück ebenfalls eine Einheit bildet, die sich aus unterschiedlichen Stücken zusammensetzt – und erkennt darin einen sprichwörtlichen „roten Faden“... Anfänger*innen und Fortgeschrittene willkommen.

Leitung:

Renate Schindler: www.renaspachworkstudio.de

Gesundheitstage nach Pfarrer Kneipp:
Entspannen, Wasser, Wandern,
Wildkräuter



Foto: pixelio.de

Fr, 28.03.25 (09.00 Uhr) – So, 30.03.25 (13.00 Uhr)

An diesen Tagen können Sie die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp kennenlernen und spüren, wie einfach und wohltuend Kräuter, Wickel, Waschungen sowie Güsse wirken. Sie bekommen einfache Techniken an die Hand, die Sie leicht zuhause anwenden können.

Darüber hinaus lernen Sie Wildkräuter sowie Wildfrüchte kennen. Im Frühling sind das Pflanzen, die zur Entgiftung und Entschlackung des Körpers beitragen können sowie den Stoffwechsel in Schwung bringen.

In einem praktischen Teil werden kleine Hausmittelchen und ein Kräuterschlafkissen von Ihnen selbst hergestellt. Als Abschluss gibt es ein ausführliches Skript mit einfachen Kneipp-Anwendungen für zu Hause, sowie Rezepten zum Nachkochen.

Leitung:

Siglinde Beck
Kräuterpädagogin und Gesundheitstrainerin (SKA)

Anfragen und Anmeldungen bei:
Evangelisches Bildungszentrum Hesselberg
Hesselbergstr. 26; 91726 Geroltingen
Tel. 09854/10-0, Fax: 10-50
E-Mail: info@ebz-hesselberg.de



Bitte beachten Sie auch unser Jahresprogramm 2025 und/oder informieren Sie sich unter www.ebz-hesselberg.de

Die Adventszeit ist eine ganz besondere Zeit im Jahr, die auch in der Tagespflege mit viel Freude und Herzlichkeit gefeiert wird. Diesmal standen einige besondere Ereignisse auf dem Programm, die sowohl den Senioren als auch ihren Angehörigen unvergessliche Momente bescherten.

Adventskaffee mit den Angehörigen

An verschiedenen Nachmittagen im Advent wurden die Senioren und ihre Angehörigen zu gemütlichen Adventskaffees eingeladen. Bei Kaffee, Tee und weihnachtlichem Gebäck kamen alle in entspannter Atmosphäre zusammen, um sich auszutauschen und die besinnliche Zeit zu genießen. Die liebevoll gedeckten Tische und die festliche Dekoration sorgten für eine warme und einladende Stimmung, die alle in Weihnachtsstimmung versetzte.

Theaterausflug mit dem Stück "Zwerg Nase"

Ein Highlight der Adventszeit war der gemeinsame Ausflug ins Theater, wo das Märchenstück "Zwerg Nase" aufgeführt wurde. Die Geschichte, die sowohl Jung als auch Alt begeistert, wurde von den Senioren und ihren Angehörigen mit großer Freude aufgenommen. Das Theatererlebnis bot eine willkommene Abwechslung und sorgte für viel Gesprächsstoff und strahlende Gesichter.



Besuch des Münsters St. Georg

Ein weiterer Höhepunkt der Adventszeit war der Ausflug ins Münster St. Georg. Die Senioren hatten die Gelegenheit, das historische Bauwerk zu besichtigen und an einer Führung durch den Mesner teilzunehmen.

Mit lebendigen und anschaulichen Erzählungen führte der Mesner durch das Münster und brachte den Besuchern die Bedeutung der aufgebauten Krippe und deren biblische Darstellungen näher. Diese Führung bot nicht nur interessante Einblicke in die Geschichte und Symbolik der Krippe, sondern auch besinnliche Momente der Einkehr und Reflexion.

Die Adventszeit in der Tagespflege für Senioren war geprägt von gemeinsamen Erlebnissen, festlicher Stimmung und wertvollen Begegnungen. Durch Aktivitäten wie den Adventskaffee, den Theaterbesuch und die Besichtigung des Münsters St. Georg wurden die Vorfreude auf das Weihnachtsfest und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Diese besonderen Momente bleiben sicherlich allen Beteiligten in guter Erinnerung und machen die Adventszeit zu einer unvergesslichen Zeit des Jahres.

Diakonie Dinkelsbühl: Ambulante Pflege

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst eine Pflegefachkraft (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit

die mit uns gemeinsam:

- in einem motivierten und engagierten Team unsere Patienten mit viel Herz und Professionalität versorgt.

Wir bieten außerdem:

- Eigenständiges Arbeiten an einem vielfältigen Arbeitsplatz
- Bezahlung nach Tarif AVR mit Sonderzahlungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich bei uns!



Diakonie Dinkelsbühl/ Ambulante Pflege

PDL Marion Hohlheimer

Von-Raumer-Str. 2a

91550 Dinkelsbühl

Fon: 09851-55900

leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Diakonie Dinkelsbühl

Wir leben Nächstenliebe.

Unsere Tagespflege

Gemeinsame Erlebnisse
Individuelle Betreuung
Vielseitige Aktivitäten
Helle, moderne Räumlichkeiten
Zuverlässiger Fahrdienst
Ruhepausen jederzeit möglich
Kostenfreier Schnuppertag



Die Ambulante Pflege

Pflegeleistung nach Wunsch
Medizinische Versorgung
Verhinderungspflege
Anleitung für Angehörige
Beratungsbesuche
Hauswirtschaftliche Hilfe

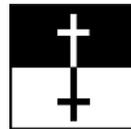
Diakonie Dinkelsbühl e.V. Tagespflege Ambulante Pflege
Von-Raumer-Str. 2a/2b, 91550 Dinkelsbühl Fon: 09851 - 58 222 48 Fon: 09851 - 55 900



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:



Kirchlich getraut wurden:



Kirchlich bestattet wurden:



Foto: Lotz

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

WENDEL

BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässigen Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen sich schon zu Lebzeiten Gedanken, wie sie selbst einmal bestattet werden möchten. Sei es die Entlastung der Angehörigen oder die bedingungslose Erfüllung des letzten Willens.

Sorgen auch Sie vor - wir beraten Sie gern!

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Sonntag, 2. März	12.00 Uhr	KOMM Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof (siehe S. 30)
Montag, 3. März	19.30 Uhr	Kreativtreff Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 5. März	17.30 Uhr	Offener Trauertreff der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Weib's Brauhaus (siehe S. 30)
Freitag, 7. März	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 11. März	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs“: Wald und Klima, Abfahrt Schwedenwiese (siehe S. 33)
Mittwoch, 19. März	14.00 Uhr	„Gruppe 55+“: Fahrt nach Oettingen (siehe S. 31)
Donnerstag, 20. März	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus Hoffeld
Freitag, 21. März	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Montag, 24. März	19.30 Uhr	Kreativtreff Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 25. März	14.30 Uhr	„Seniorentreff Kaffee und mehr“: Die Hexe und ihr Henker (siehe S. 31)
Samstag, 29. März	09.00 Uhr	Frauenfrühstück, großer Schranrensaal (siehe S. 29)
Mittwoch, 2. April	17.30 Uhr	Offener Trauertreff der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Weib's Brauhaus (siehe S. 30)
Freitag, 4. April	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Sonntag, 6. April	12.00 Uhr	KOMM Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof (siehe S. 30)
	17.00 Uhr	Cellokonzert, St. Paulskirche (siehe S. 29)
Montag, 7. April	19.30 Uhr	Kreativtreff Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 8. April	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs“: Rauenzell und St. Salvator, Abfahrt Schwedenwiese (siehe S. 33)
Donnerstag, 10. April	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 16. April	14.00 Uhr	„Gruppe 55+“: Führung Visioplex (siehe S. 33)
Montag, 28. April	19.30 Uhr	Kreativtreff Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 29. April	14.30 Uhr	„Seniorentreff Kaffee und mehr“: Historische Wirtschaften in Dinkelsbühl (siehe S. 31)
Freitag, 2. Mai	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Sonntag, 4. Mai	12.00 Uhr	KOMM Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof (siehe S. 30)
Dienstag, 6. Mai	08.15 Uhr	„Gemeinsam unterwegs“: Tagesausflug „Auf jüdischen Spuren in Fürth“ (siehe S. 33)
Mittwoch, 7. Mai	17.30 Uhr	Offener Trauertreff der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Weib's Brauhaus (siehe S. 30)
Donnerstag, 8. Mai	19.00 Uhr	Dekanatsfrauenabend, St. Paulskirche (siehe S. 29)
Freitag, 16. Mai	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 20. Mai	14.30 Uhr	„Seniorentreff Kaffee und mehr“: Ökumen. Muttertagsfeier (siehe S. 31)
Mittwoch, 21. Mai	14.00 Uhr	„Gruppe 55+“: Fahrt nach Auhausen (siehe S. 33)
Donnerstag, 29. Mai	09.00 Uhr	Start: Gemeinsames Radeln zum Gottesdienst an der St. Ulrichskapelle (siehe S. 30)
Freitag, 30. Mai	09.00 Uhr	Nähcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Sonntag, 1. Juni	12.00 Uhr	KOMM Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof (siehe S. 30)
Mittwoch, 4. Juni	17.30 Uhr	Offener Trauertreff der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Weib's Brauhaus (siehe S. 30)
Donnerstag, 5. Juni	19.30 Uhr	Start der Reihe „Musikalische Abendgottesdienste“ in Heilig-Geist

Wir sind
für Sie da!



Rebekka Hourticolon, Tochter



Eva-Maria &
Manfred Kraus



Verena Kraus, Tochter



KRAUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0 98 51 / 55 55 86

Tag & Nacht

91550 Dinkelsbühl | Kapuzinerweg 5
www.bestattungen-kraus.de

Krabbelgruppe

Mittwoch, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Tanja Bidlingmaier, Tel: 0151/22379431

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30
Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Seniorentreff „Kaffee und mehr“

in Kooperation von Kirchengemeinde und Ev. Frauenbund
Dienstag, 14.30 Uhr, in der Regel am letzten Dienstag im Monat
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt:

Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

„Gemeinsam unterwegs“ – Frauenwanderungen

in Kooperation von Kirchengemeinde, Ev. Frauenbund und Ev.
Forum Westmittelfranken

Kontakt:

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095 (Ev. Forum Westmittelfranken)
Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

Lichtstube Kreativtreff

bis April jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19.30 bis 21 Uhr; Gemeindehaus Hoffeld,
Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,
Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken

Kontakt: Dekan Uland Spahlinger, Tel. 2319
uland.spahlinger@elkb.de / Ingeborg Raab, Tel: 550 60 95

Angebote Offene Hilfen in Dinkelsbühl

- **Kontakt- und Freizeitgruppe**, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwochs 17.30 bis 19.30 Uhr, ca. 14-tägig,
- **Sportgruppe**, Turnhalle Gymnasium, Ulmer Weg 5
Freitags 19 bis 20 Uhr, ca. 14-tägig

Ansprechpartnerin: Anita Hasenest, Tel. 09822-6044219

Nähcafé

14-tägig, freitags von 9.00 Uhr bis 12.15 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: kontakt@naehcafe-dinkelsbuehl.de

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Mittwoch, 14-16.30 Uhr
Haus der Diakonie, Von-Raumer-Str. 2a
Kontakt: Diakonie Dinkelsbühl – Tagespflege, Tel: 58 222 48

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr,
Haus der Diakonie, Kontakt: G. Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe Dinkelsbühl e.V.

Jeden ersten Mittwoch im Monat:
17.30 Uhr – 19.30 Uhr offener Trauertreff im Weib's Brauhaus

Jeden letzten Mittwoch im Monat:

18.00 Uhr Aktiventreffen oder persönliche Kontaktaufnahme
im Stephanus Pflegezentrum (Neubau), Crailsheimer Str. 25a

Auskunft: Hannelore Weißmann

Vorsitzende und Einsatzleitung: 09835 96 888

Weitere Notfallnummern, rund um die Uhr erreichbar:
0171 18 14 517; 01511 522 533 5; 0170 289 4629

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Diakonie, Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006

Chöre**Gospelchor „Gloria a dios“**

Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

**Kirchenchor**

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 -21 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,

Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20

markus.Willms@diakonie-wug.de www.diakonie-wug.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

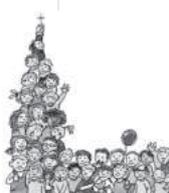
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Pfarrer Johannes Sichert
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Pfr. Sichert, Pfrin. Scheibenberger, Diakonin Grunwald, Sabine Popp, Daniela Löder
Konten	
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR Bank im südlichen Franken eG IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.3.2021)	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR Bank im südlichen Franken eG IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554	
Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen, Auflage: 3000 Stück
Redaktionsschluss war der 31.01.2025	
Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.	
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.	
Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl“ erscheint im Juni 2025. Redaktionsschluss hierfür ist der 30. April 2025.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl

Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914

pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.dedekanat.dinkelsbuehl@elkb.dewww.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Simone Salomon

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 12 Uhr / Mo - Do: 14 - 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers

bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

vakant

Vakanzvertretung der Pfarramtsführung

Pfarrer Johannes Sichert, Lehengütingen 3, Schopfloch,

Tel: 09857/396 0176 64 76 63 59

johannes.sichert@elkb.de**2. Pfarrstelle**

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,

Gaisfeldweg 15A, Tel: 53058

kathrin.scheibenberger@elkb.de**3. Pfarrstelle**

Diakonin Claudia Grunwald, Weinmarkt 9, Tel: 9511

claudia.grunwald@elkb.de**Vertauensfrauen des Kirchenvorstandes**

Elke Böhm, Tel: 7791

Martina Ganzer, Tel. 551943

GemeindebriefDaniela Löder, Tel. 58 20 460 oder daniela-loeder@gmx.de**Diakonie Dinkelsbühl e.V.**

Haus der Diakonie, Von-Raumer-Str. 2a

- Ambulante Pflege

Kontakt: Marion Hohlheimer, Tel: 55900

leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de**- Tagespflege**

Kontakt: Yvonne Findeisen, Tel. 58 222 48

leitung@tagespflege-dinkelsbuehl.de**Stephanus Senioren- und Pflegezentrum gGmbH**

Crailsheimer Str. 25

Tel: 5768-0 Fax: 5768-111

sekretariat@stephanusheim.de**Kirchenmusiker/ Dekanatskantore**

Oliver Panzer

Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4

Tel: 5703034 oder 0162/3257865

opanzer@t-online.de**Dekanatsjugendreferent**

Tanja Strauß, Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4

Tel: 5703033; Fax: 6914 ej.dinkelsbuehl@elkb.de**Mesnerin**

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl

Pfarrer Gunther Reese

Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth

Tel.: 09853/1688

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 4, Kontakt: Sandra Stocker, Tel: 3485

Kita.St.Paul-dinkelsbuehl@elkb.de**Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer**

Berliner Str. 1, Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

bonhoeffer.kindergarten@t-online.de**Evang. Kindertagesstätte Haus der Kinder Miriam**

Lorestraße 4, Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 589690 (neu)

kita.miriamdinkelsbuehl@elkb.de**Gemeinsame Homepage der Evang. Kindertagesstätten in**Dinkelsbühl: www.ev-kita-dkb.de**Gemeindebücherei**

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr

Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15 - 17.30 Uhr, Mi, Sa 9.30-12 Uhr

Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft, Bauhofstraße 41

Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr

Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler, Judith Kern

KOMM-Mittagstisch

Jeden ersten Sonntag im Monat (Sommerpause: Aug./Sept.)

Kontakt: Hermann Löder, Tel. 5820460

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 -11 Uhr, Luitpoldstr. 16

Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:

Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakonisches Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4

- Suchtberatung

Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760

Julian Bischof, Tel. 589546

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

- Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Matthias Wedel, Tel. 554677

Beratungsstelle für Integration und Teilhabe

(Flüchtlings- und Migrationsberatung)

Büro: Segringer Str. 41 (Hintereingang), DKB, Tel: 5547896

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9-16 Uhr / Freitag auf Anfrage

Christina Ilg, Flüchtlings- und Migrationsberatung

E-Mail: Christina.ilg@elkb.de Tel.: 0160 98498860

Alexandra Schafflhuber, Flüchtlingsberatung

E-Mail: alexandra.schafflhuber@elkb.de Tel.: 0151 65662532

Christian Nagler, Flüchtlingsberatung

E-Mail: Christian.nagler@elkb.de Tel.: 0151 54268169**Integrations-Mediathek**

Alte Promenade 26,

(Eingang zwischen Grundschule u. Hallenbad)

www.integrations-mediathek.de**Öffnungszeiten:**

Dienstag u. Mittwoch jeweils 14.30-17.30 Uhr

und nach Vereinbarung: orga.hkf@gmail.com**Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):**

0800 -1 11 01 11 oder 0800 -1 11 02 22